



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Rheinisch-
Bergischer Kreis

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Verkehrsunfallstatistik 2019

Kreispolizeibehörde des Rheinisch–Bergischen Kreises

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber

Kreispolizeibehörde des Rheinisch-Bergischen Kreises
Hauptstraße 1-9
51465 Bergisch Gladbach
Telefon : 02202 / 205-0

Verantwortlich für die redaktionellen Inhalte

Direktion Verkehr
Führungsstelle
PHK Claus Risch
Telefon : 02202 / 205-811

Verantwortlich für die Auswertung und grafische Gestaltung

Direktion Verkehr
Verkehrsunfallprävention
PHK Stefan Schubert
Telefon : 02202 / 205-853

Inhaltsverzeichnis

1	Unfallentwicklung und polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit	4
1.1	Gesamtunfallentwicklung im Kreisgebiet	
1.1.1	Kernaussagen zur Unfallentwicklung im Jahr 2019	9
1.1.2	Verkehrsunfälle im 6-Jahres-Vergleich	10
1.1.3	Unfälle mit Personenschaden / Verkehrsunfalltote historisch	11
1.2	Unfallrisiko und Verunglückte in den Altersgruppen	
1.2.1	Verunglückte / Verunglücktenrisiko in den Altersgruppen (Kreisgebiet)	12
1.2.2	Verunglückte Kinder	13
1.2.3	Verunglückte Jugendliche	15
1.2.4	Verunglückte Junge Erwachsene	17
1.2.5	Verunglückte Senioren	19
1.3	Detailbetrachtungen der Verkehrsunfälle im Rheinisch-Bergischen Kreis	
1.3.1	Verkehrsunfallentwicklung Detailauswertung (gesamtes Kreisgebiet)	21
1.3.2	Verkehrsunfallentwicklung Detailauswertung für Bergisch Gladbach	22
1.3.3	Verkehrsunfallentwicklung Detailauswertung für Kürten	23
1.3.4	Verkehrsunfallentwicklung Detailauswertung für Odenthal	24
1.3.5	Verkehrsunfallentwicklung Detailauswertung für Overath	25
1.3.6	Verkehrsunfallentwicklung Detailauswertung für Rösrath	26
1.3.7	Verkehrsunfallentwicklung Detailauswertung für Burscheid	27
1.3.8	Verkehrsunfallentwicklung Detailauswertung für Leichlingen	28
1.3.9	Verkehrsunfallentwicklung Detailauswertung für Wermelskirchen	29
1.4	Detailbetrachtung Verunglückte	
1.4.1	Verunglückte nach Altersgruppen in den Kommunen	30
1.4.2	Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung	31
1.4.3	Verunglückte Motorradfahrer	32
1.4.4	Verunglückte Fahrrad- und Pedelec-fahrer	33
1.4.5	Tödlich Verunglückte im Kreisgebiet	34
2	Örtliche Unfalluntersuchung	
2.1	Örtliche Unfalluntersuchung und Unfallhäufungsstellen	35
2.1.1	Neu identifizierte Unfallhäufungsstellen im Kreisgebiet im Jahr 2019	36
2.1.2	Bestehende Unfallhäufungsstellen der Vorjahre (2012-2018)	38
3	Glossar	41

Die Verkehrsunfallentwicklung und die polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit auf Basis der Verkehrsunfallstatistik 2019 für den Rheinisch-Bergischen Kreis

Verkehrsunfallzahlen allgemein

Sowohl die Gesamtzahl der Unfälle (8128, Vorjahr: 8152), als auch die Zahl der Unfälle mit Personenschaden (844, Vorjahr: 901) im Besonderen sind im Jahr 2019 deutlich gesunken.

Im Sechsjahresvergleich wurden die niedrigsten Werte noch nicht wieder erreicht. Allerdings konnte bei der Gesamtzahl aller Unfälle und der Verkehrsunfälle mit Personenschaden der jeweils zweitbeste Wert im Sechsjahresvergleich erzielt werden.

Leider wurden auch im vergangenen Jahr drei Menschen bei zwei Verkehrsunfällen getötet.

Aktuell stehen Elektrokleinstfahrzeuge (EKF) vor allem in Großstädten im Fokus der Öffentlichkeit. Im Zuständigkeitsbereich unserer Kreispolizeibehörde sind diese Fahrzeuge relativ selten anzutreffen. Im Jahr 2019 gab es erfreulicherweise keinen Verkehrsunfall unter Beteiligung eines EKF.

Die aktuelle örtliche Unfalluntersuchung ergab insgesamt sechzehn neue Unfallhäufungsstellen, verteilt auf das Kreisgebiet. Es konnten sieben Unfallhäufungsstellen geschlossen werden. Die Kreispolizeibehörde erforschte die Unfallursachen und erarbeitete Beseitigungsvorschläge für die Unfallkommission. Die Ergebnisse wurden an die jeweils zuständigen Straßenverkehrsbehörden weitergeleitet.

Zur Bekämpfung der jeweiligen Unfallursachen werden neben eigenen auch Kräfte der Bereitschaftspolizei im Rahmen ihrer Kontingenteinsätze eingesetzt.

Die Festlegung von Kontrollorten und Schwerpunkten im Bereich der Tätigkeiten im Verkehrssektor orientieren sich an der Unfallauswertung.

Altersgruppe Kinder (unter 15 Jahre)

Im Rheinisch-Bergischen Kreis wurden in 2019 insgesamt 80 Kinder verletzt. Damit ist der Wert gegenüber 2018 nur leicht gestiegen.

Das Verunglücktenrisiko für Kinder im Kreisgebiet liegt mit einem Wert von 0,57 deutlich unter ihrem Anteil an der Bevölkerung. Die Verunglücktenhäufigkeitszahl der Kinder liegt im Kreisgebiet bei 205, mit Ausnahme der Stadt Rösrath (287) und der Stadt Burscheid (271), erfreulicherweise unter dem Landesdurchschnitt (256). Die niedrigen absoluten Zahlen in Rösrath (12) und Burscheid (7) zeigen aber, dass hier kein Anlass zur Besorgnis besteht.

Die Zahl der verunglückten Kinder im Stadtgebiet Leichlingen konnte von neun in 2018 auf vier in 2019 mehr als halbiert werden. In den Stadtgebieten Bergisch Gladbach, Burscheid und Rösrath blieb die Zahl annähernd gleich (GL:33, Bu:7, Rö: 12). Die Zahl stieg in den Stadtgebieten Wermelskirchen, Overath und Kürten (We: 7,

Ov: 8, Kü: 5) leicht an. In Odenthal verringerte sich die Zahl der verunglückten Kinder auf vier.

Unfallhäufungsstellen in Bezug auf Verkehrsunfälle mit Kindern konnten nicht identifiziert werden.

Von den verunglückten Kindern waren 19% (24) passive Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer. Das heißt, dass sie nicht aktiv am Straßenverkehr teilgenommen haben, als es zum Verkehrsunfall kam. Sie waren zum Beispiel Insassen in einem Pkw.

Die Kreispolizeibehörde des Rheinisch-Bergischen Kreises setzt auch weiterhin auf die gemeinsamen Anstrengungen von Eltern, Erziehern, Lehrern, der Verkehrswacht, den Kommunen und der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit in den Schulen.

Altersgruppe Jugendliche (15 bis unter 18 Jahre)

Grundsätzlich stellt die Gruppe der Jugendlichen im Straßenverkehr eine Risikogruppe dar. Dies ergibt sich u. a. daraus, dass Jugendliche vergleichsweise häufig mit einem Zweirad unterwegs sind, was bei Verkehrsunfällen regelmäßig zu Verletzungen führt. Daneben erhöhen auch altersbedingte Verhaltensmerkmale (Fahranfänger, erhöhte Risikobereitschaft, Gruppendynamik pp.) das Unfallrisiko.

Die Verunglücktenzahl stieg leicht, von 67 in 2018 auf 68 in 2019. Das Verunglücktenrisiko liegt bei Jugendlichen mit einem Wert von 2,15 (2018: 1,94) erwartet hoch. Dies bedeutet, dass Jugendliche (an ihrem Anteil an der Bevölkerung gemessen) ein doppelt so hohes Risiko haben, bei einem Verkehrsunfall verletzt zu werden.

Ebenso wie in der Gruppe der Kinder war 2019 bei den Jugendlichen glücklicherweise kein Verkehrstoter zu beklagen.

Die Präventionsarbeit der Kreispolizeibehörde richtet sich besonders an dieser Altersgruppe aus. In dem Landesprojekt „Crash Kurs NRW - Realität erfahren - echt hart“ wurden auch 2019 weit über 2000 junge Menschen über die Risiken im Straßenverkehr (Geschwindigkeitsüberschreitung, Missbrauch berauschender Mittel etc.) informiert. Der Zielgruppe werden dabei die Folgen eines Fehlverhaltens bis hin zu ihren schweren Auswirkungen emotional und nachhaltig beschrieben.

Altersgruppe Junge Erwachsene (18 - 24 Jahre)

Im Rheinisch-Bergischen Kreis verunglückten in 2019 insgesamt 140 Junge Erwachsene. Damit sank die Zahl um 29 gegenüber dem Vorjahr und liegt deutlich auf dem niedrigsten Stand der letzten sechs Jahre.

Erfreulicherweise gab es im vergangenen Jahr kein Todesopfer in dieser Altersgruppe.

Das Verunglücktenrisiko dieser Altersgruppe liegt weiterhin mit dem Faktor von 1,95 (Vorjahr 2,20), trotz leichter Verbesserung, annähernd doppelt so hoch wie ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung im Rheinisch-Bergischen Kreis.

Auch hier ist festzustellen, dass junge Erwachsene sowohl als Fahrer, aber auch als Mitfahrer betroffen sind. In dieser Altersgruppe erhöhen z. B. Risikobereitschaft, ungünstiges Gruppenverhalten, Ablenkung durch Elektronik sowie die fehlende Fahrpraxis die Unfallrisiken.

Die unter der Altersgruppe Jugendliche aufgeführten Präventionsmaßnahmen betreffen größtenteils auch die Altersgruppe Junge Erwachsene. Es ist zu erwarten, dass die bei der Veranstaltung „Crash Kurs NRW“ vermittelten Inhalte eine Langzeitwirkung erzielen, die ebenfalls auf die älter werdenden Erwachsenen ausstrahlt.

Durch die Dienststelle Verkehrsunfallprävention wurde darüber hinaus das Konzept - JuSiMo - Jung Sicher Mobil“ - erarbeitet, das darauf abzielt, im Straßenverkehr verhaltensauffällig gewordene junge Verkehrsteilnehmer/-innen zu identifizieren. Mit diesen Teilnehmenden geführte Aufklärungsgespräche und gezielte Präventionsarbeit sollen schwerwiegende Folgen eines Fehlverhaltens verhindern. Dieses Konzept aus dem Jahr 2018 wurde 2019 fortgeführt, konnte aber noch nicht seine volle Kapazität entfalten. Wir erhoffen uns perspektivisch davon einen positiven Effekt in der Unfallentwicklung dieser Altersgruppe.

Altersgruppe Seniorinnen und Senioren (über 65 Jahre)

Im Jahr 2019 verunglückten 13 Seniorinnen und Senioren im Rheinisch-Bergischen Kreis mehr als im Vorjahr; insgesamt waren es 164 Personen. Die Altersgruppe verzeichnet ein dem Anteil in der Bevölkerung geringes Verunglücktenrisiko (0,69). Die Verunglücktenhäufigkeit (RBK: 250) liegt immer noch deutlich unter der in NRW (NRW: 269).

Leider starben aber in 2019 eine Seniorin und ein Senior bei einem Verkehrsunfall:

- Eine 82-jährige Pkw-Führerin befuhr mit ihrem 89-jährigen Beifahrer die Straße Braunsberg in Bergisch Gladbach, von Herkenrath in Fahrtrichtung Spitze. Nach bisherigen Erkenntnissen überholte die Fahrzeugführerin unmittelbar vor der Unfallstelle mehrere Fahrzeuge über den Gegenfahrstreifen der Straße Braunsberg. Eingangs einer Rechtskurve kollidierte das überholende Fahrzeug frontal mit einem entgegenkommenden LKW. Beide Insassen des PKW verstarben an der Unfallörtlichkeit während der Reanimationsmaßnahmen. Zum Zeitpunkt des Unfalls waren beide Personen in ihrem Fahrzeug angegurtet. Das Unfallaufnahmeteam des PP Köln wurde hinzugezogen.

Seniorinnen und Senioren, die durch ihr Fahrverhalten auffällig geworden sind, erhalten zusammen mit ihren Angehörigen in Einzelfällen eine auf Freiwilligkeit beruhende Mobilitätsberatung durch Präventionskräfte der hiesigen Direktion Verkehr. Davon unberührt bleiben etwaige Maßnahmen der Straßenverkehrsbehörde, die aufgrund von polizeilichen Hinweisen eingeleitet werden können.

Motorradfahrerinnen / Motorradfahrer

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der verunglückten Motorradfahrerinnen / Motorradfahrer deutlich von 120 auf 88.

Auch in dieser Gruppe war im Jahr 2019 kein Verkehrsunfall mit Toten zu verzeichnen.

Das Bergische Land und insbesondere auch der Rheinisch-Bergische Kreis sind weiterhin äußerst attraktiv für Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer. Aus diesem Grund ist das hiesige Kreisgebiet im Vergleich zu anderen Städten und Gemeinden hinsichtlich der Unfallzahlen hoch belastet. Eine Analyse zur Motorradunfallentwicklung aus 2019 im Rheinisch-Bergischen Kreis zeigt Erklärungsansätze, die nicht durch die Polizei beeinflussbar sind. Dazu gehört zum einen die mit überdurchschnittlich vielen Sonnenstunden lange Motorradsaison. Zum anderen werden immer mehr Kräder zugelassen, die dann aber eine geringere Laufleistung haben. Das lässt den Rückschluss zu, dass die Fahrpraxis der einzelnen Fahrerinnen und Fahrer abnimmt.

Der deutliche Rückgang der Unfallzahlen zeigt, dass die präventiven und repressiven Maßnahmen erfolgreich waren.

Zu den Maßnahmen gehören:

- Frühzeitige Untersuchung der Unfallhäufungsstrecken auf unfallbegünstigende Faktoren, wobei die Beseitigung erkannter Problemstellen durch die Straßenbaulastträger erfolgen muss
- Präventionsmaßnahmen zur Erhöhung der Gefahreinsicht
 - Hierzu wurde z. B. das Projekt „Plakatschilder für Motorradfahrer“ entwickelt, das durch Bildbotschaften zu einer defensiven Fahrweise und angepasster Geschwindigkeit führen soll, in 2018 umgesetzt und auch 2019 weiter fortgeführt wurde.
 - Informations- und Aufklärungsveranstaltungen „Kaffee und Knöllchen“ an beliebten Motorradstrecken
- Massive, mit den umliegenden Behörden aus dem „Netzwerk Krad“ koordinierte, repressive Maßnahmen unter Einsatz modernster Technik (Laser, Eso-Meßgerät, Provida-Krad)
- Verstärkte Kontrollen auf beliebten Motorradstrecken, insbesondere an den Wochenenden
- Gezielte Auswertung der o. g. Analyse zur Motorradentwicklung, um noch gezielter an Brennpunkten Kontrollen durchzuführen
- Teilnahme an Workshops mit kommunalen Interessengruppen (Straßenbaulastträger, Straßenverkehrsbehörden, Bürgerinitiativen etc.), um dort zum Beispiel bauliche Veränderungen oder Geschwindigkeitsreduzierungen zu erreichen

Fahrrad- und Pedelecfahrerinnen / -fahrer

Die Zahl der verunglückten Fahrradfahrenden (2019: 183) ist deutlich gesunken (Vorjahr: 231), während bei den Pedelecfahrenden (2019: 41) ein leichter Anstieg (2018: 34) verzeichnet wurde. Die meisten verunglückten Fahrrad- und Pedelecfahrer / -innen gibt es in Bergisch Gladbach (96). Dies führen wir auf die hohe Verkehrsdichte im Vergleich zum ländlichen Raum zurück.

Bei den Verkehrsunfällen mit verunglückten Pedelecfahrenden ist auffällig, dass es sich bei 16 der 41 Unfälle um sogenannte Alleinunfälle handelt.

Fahrrad- und Pedelecfahrerinnen / -fahrer gehören zu den schwachen Verkehrsteilnehmern. Kommt es zu einem Unfall, ist die Wahrscheinlichkeit verletzt zu werden sehr hoch.

Die Kreispolizeibehörde hat 2019 in Kooperation mit der Stadt Bergisch Gladbach verschiedene Pedelctrainings für Seniorinnen und Senioren durchgeführt. Am Tag der offenen Tür der Kreispolizeibehörde wurde ein Pedelecsimulator durch die Besucherinnen und Besucher rege genutzt.

Verkehrsunfallflucht

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Unfallflucht sank im Jahr 2019 auf 1841 Fälle (Vorjahr: 1921). Das ist der drittniedrigste Wert im Sechsjahresvergleich.

Es ereigneten sich 62 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Unfallflucht. Dies ist sogar der niedrigste Wert im Sechsjahresvergleich. Leider lag 2019 die Aufklärungsquote in diesem Bereich bei lediglich 61,3%, aber immer noch über dem Tiefstwert von 2015 (59,4%).

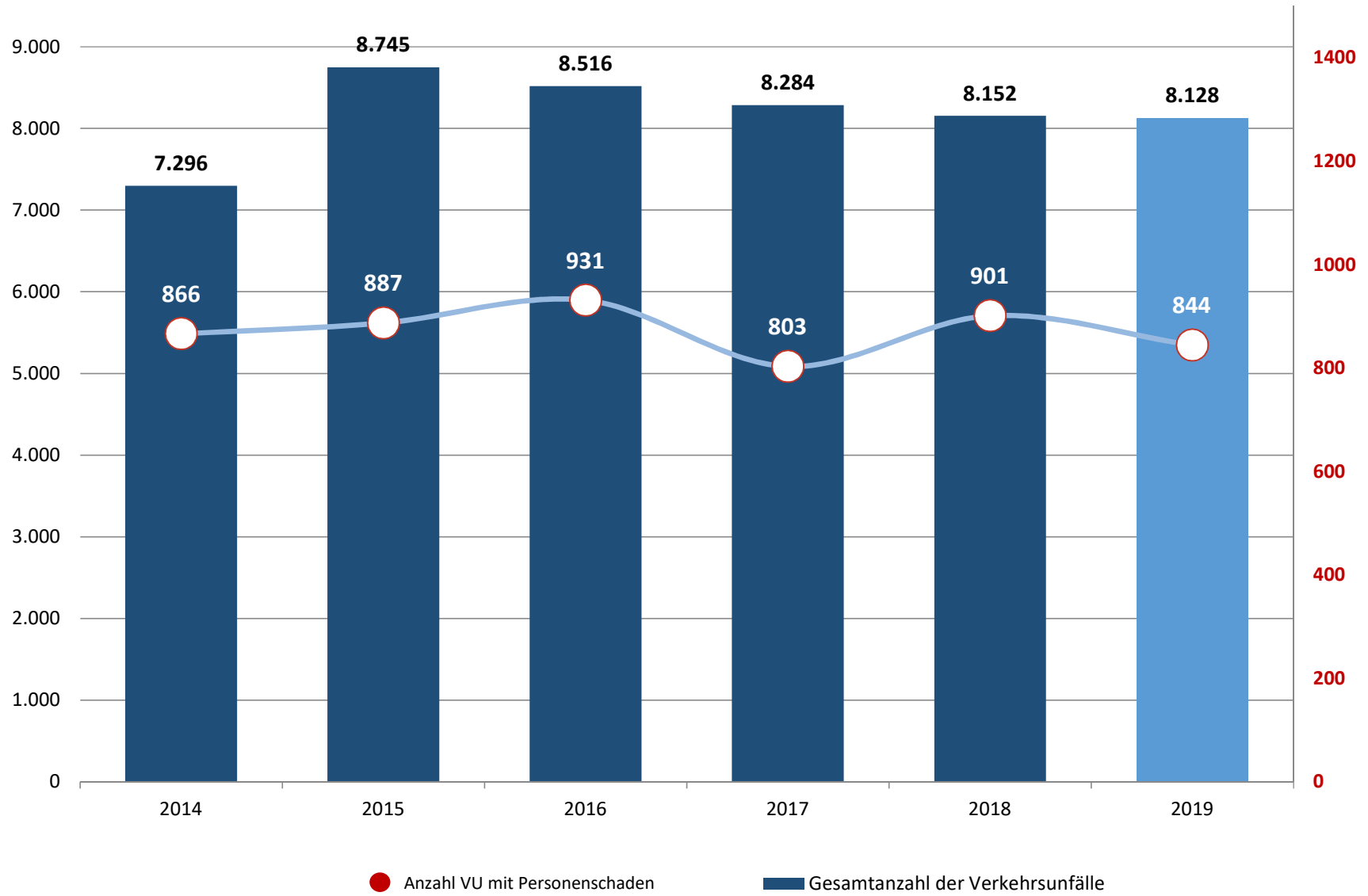
Trotz Einsatz modernster Untersuchungsmethoden ist die Polizei bei Verkehrsunfällen mit Unfallflucht auch weiterhin besonders auf die Mitwirkung von Zeugen angewiesen. Neben technischen Maßnahmen setzt die hiesige Kreispolizeibehörde verstärkt auf die Nutzung sozialer Medien wie Facebook zur Hinweisgewinnung aus der Bevölkerung.

Fakten zur Unfallentwicklung im Jahr 2019

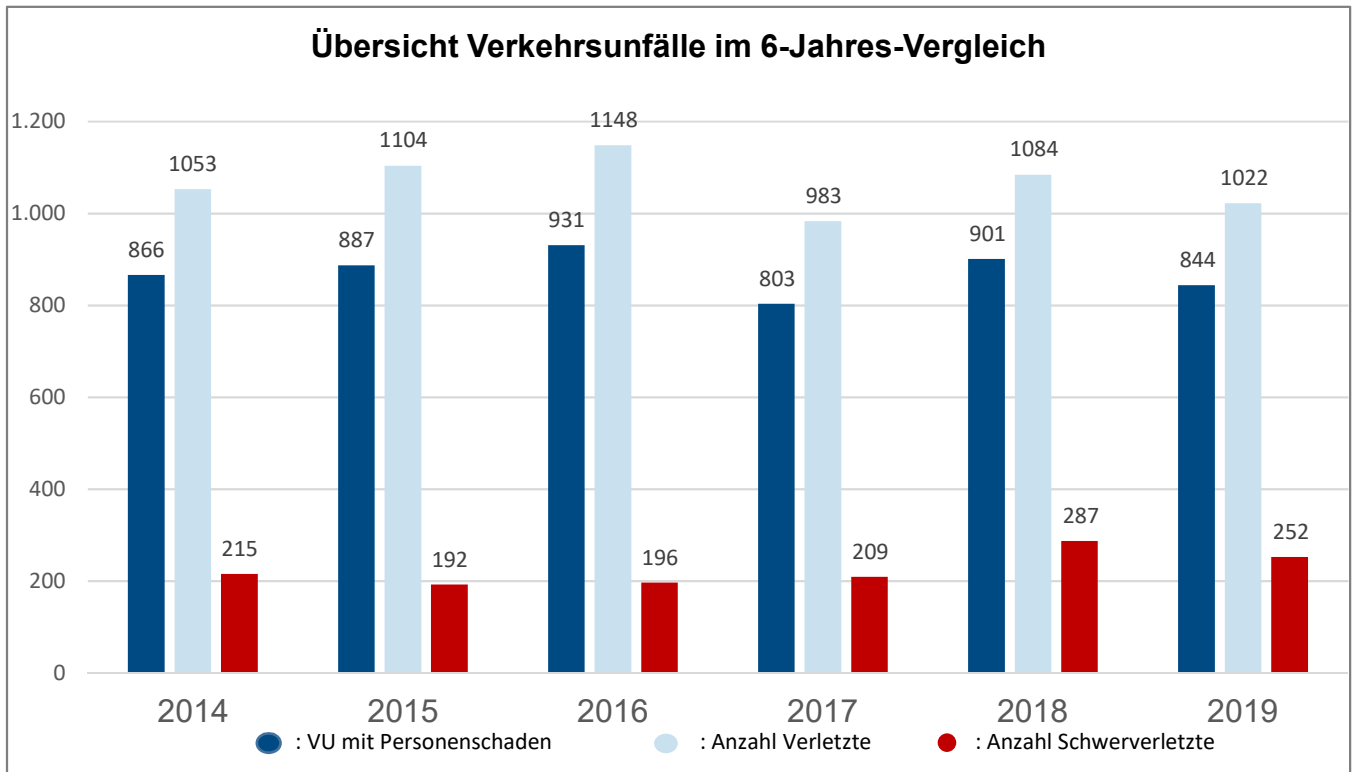


- Die Anzahl aller Verkehrsunfälle ist rückläufig.
- Die Anzahl der Verunglückten ist gesunken.
- Die Zahl der verunglückten Senioren ist gestiegen, liegt aber immer noch unter dem Landesschnitt.
- Die Zahl der verunglückten Jungen Erwachsenen ist gesunken.
- Bei 2 Verkehrsunfällen starben 3 Menschen.
- Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Unfallflucht ist gesunken.

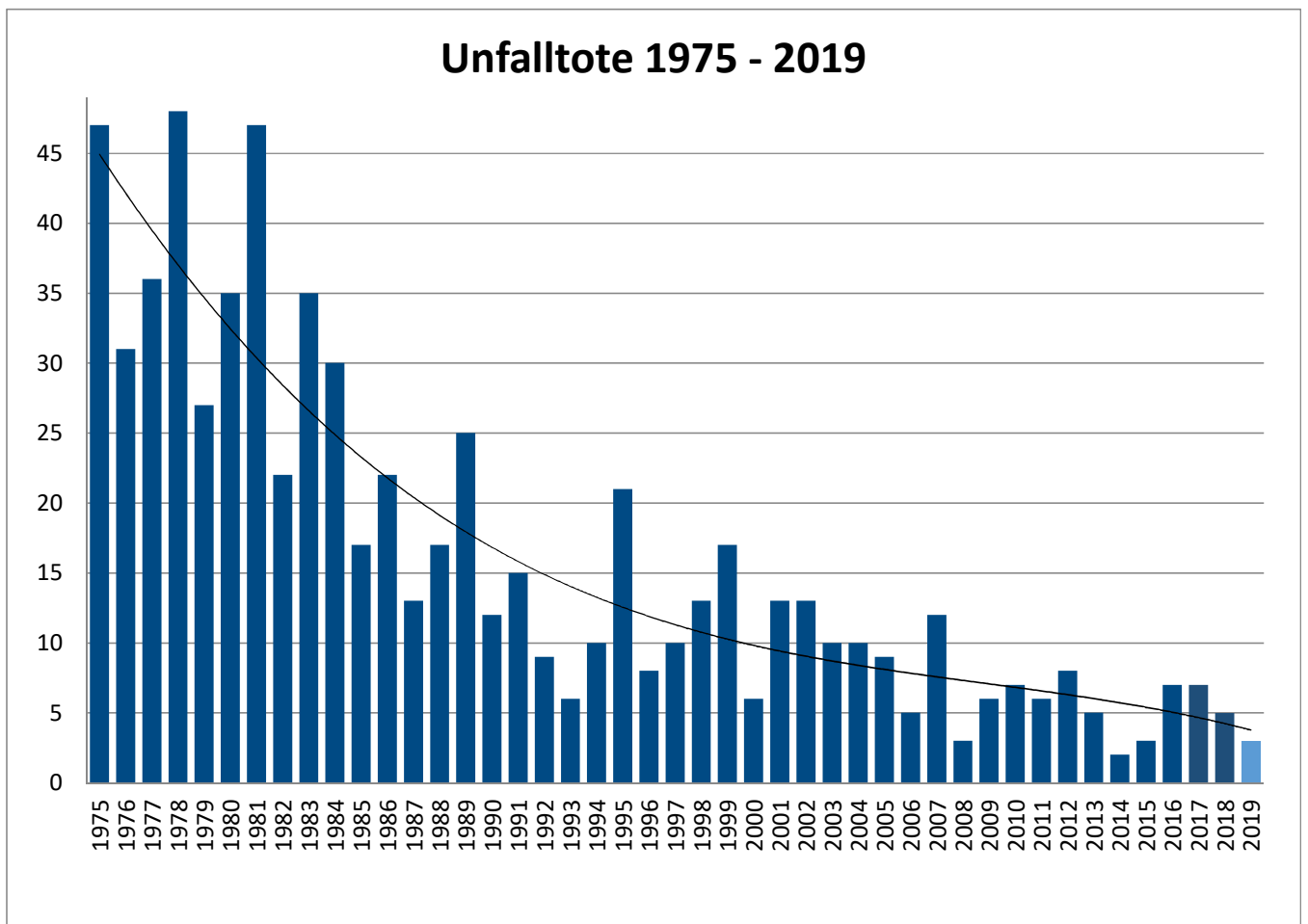
Verkehrsunfälle im 6-Jahres-Vergleich



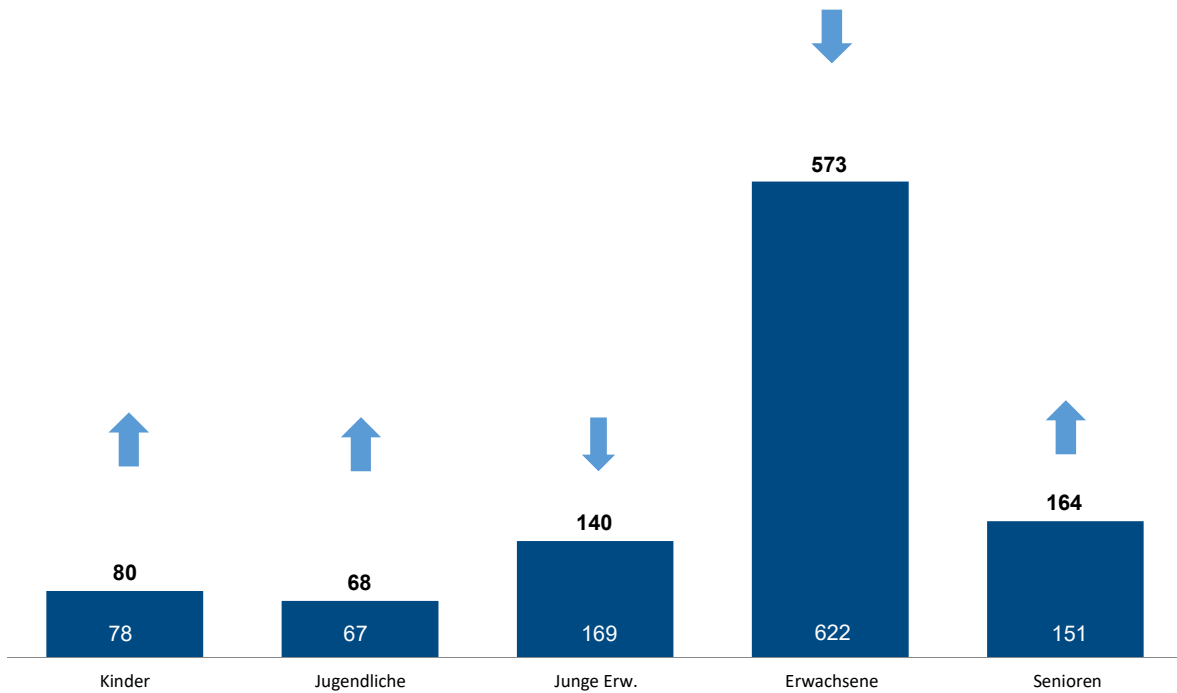
Unfälle mit Personenschaden



Unfalltote historisch (Kreisgebiet)



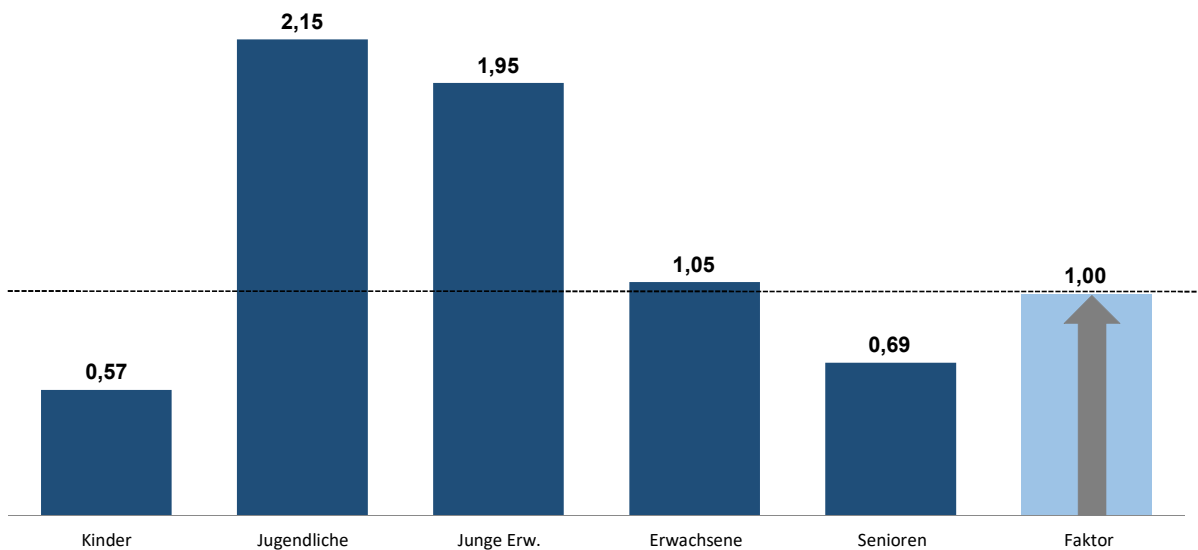
Verunglückte in den Altersgruppen (Kreisgebiet)



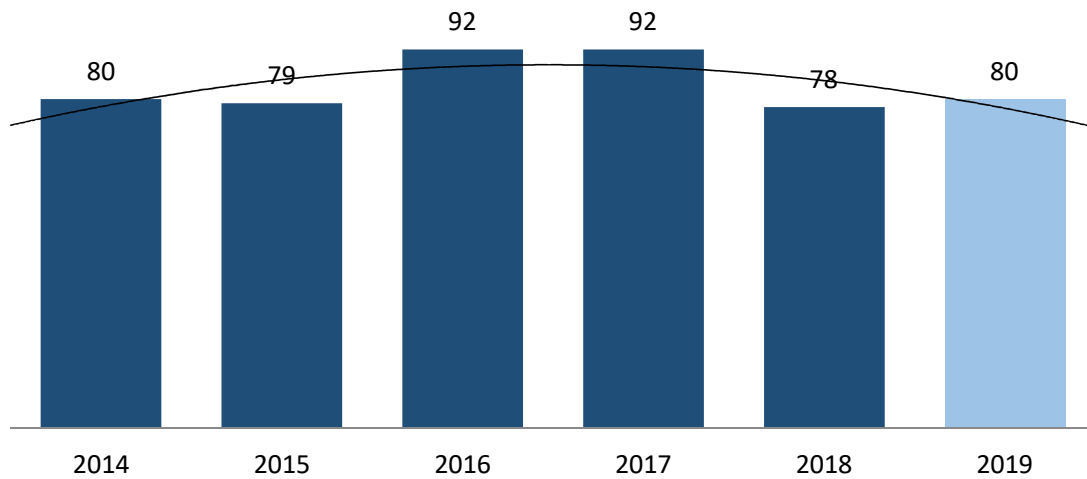
* weiße Werte kennzeichnen den Vorjahreswert. Die jeweilige Veränderung zum Vorjahr wird durch die blauen Pfeile dargestellt.

Verunglücktenrisiko in den Altersgruppen (Kreisgebiet)

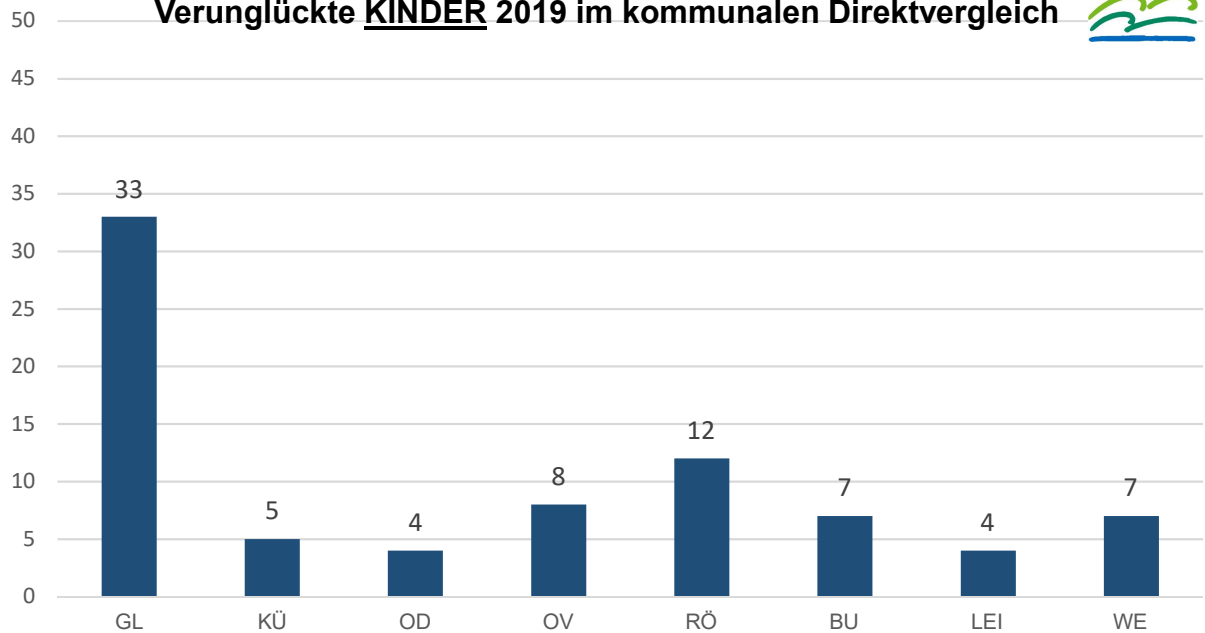
Faktor = 1: Anzahl der Verunglückten entspricht dem Anteil der Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung



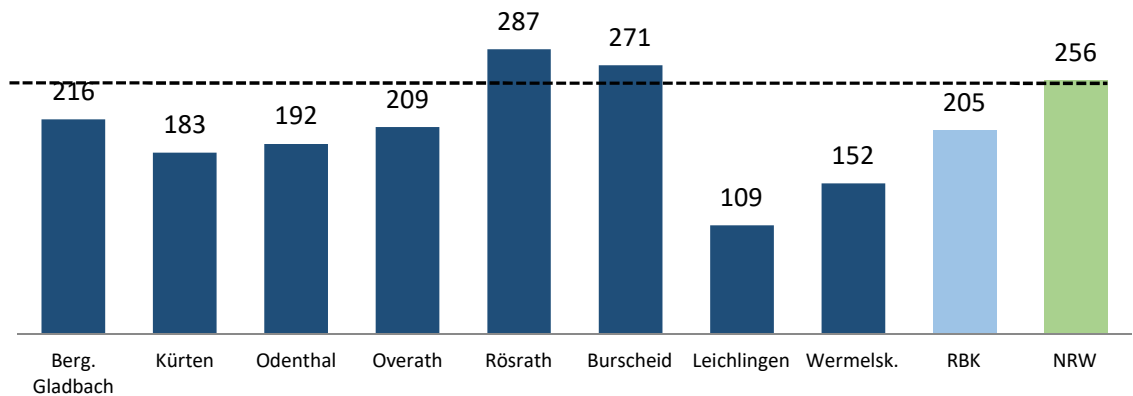
Verunglückte KINDER im 6-Jahres-Vergleich



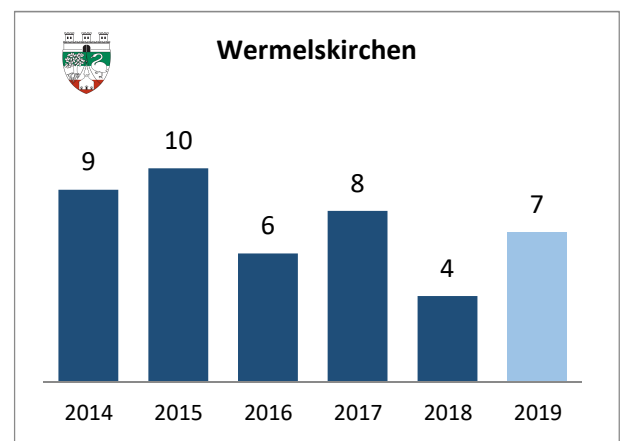
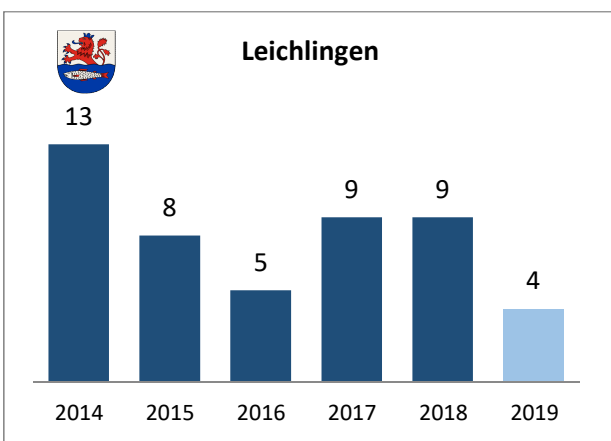
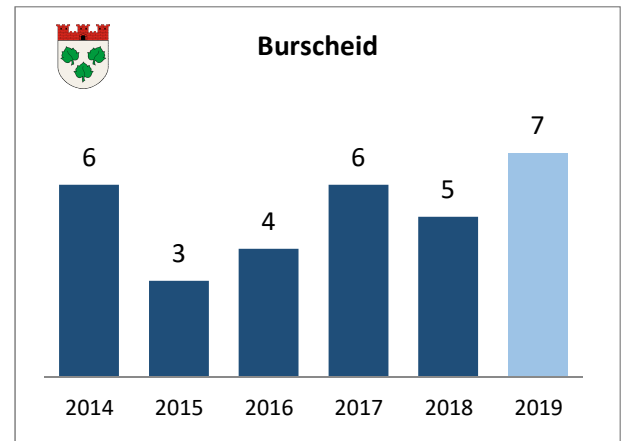
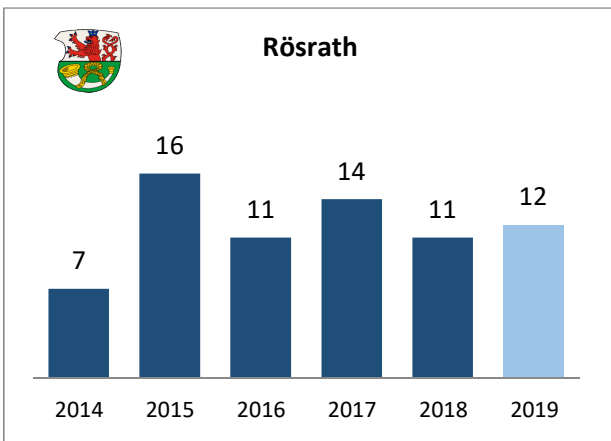
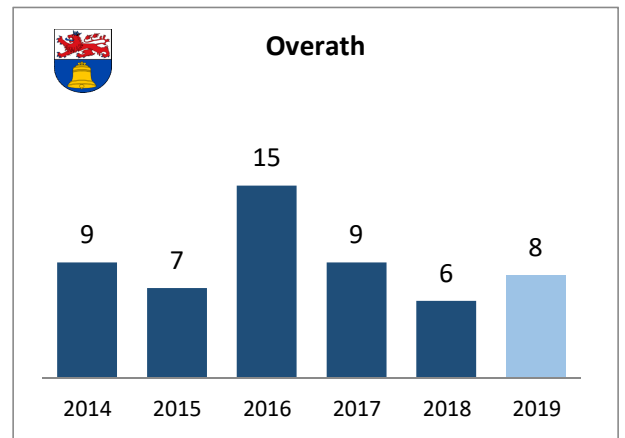
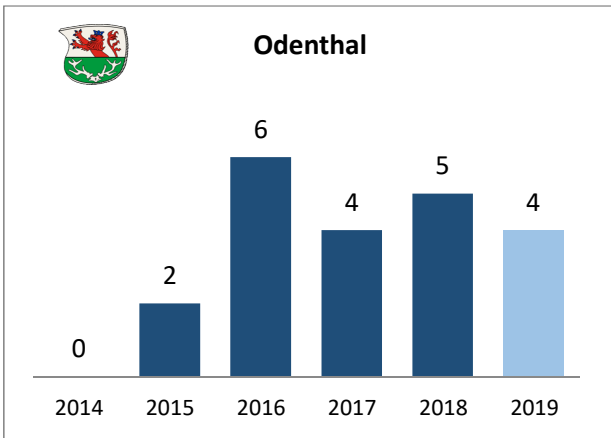
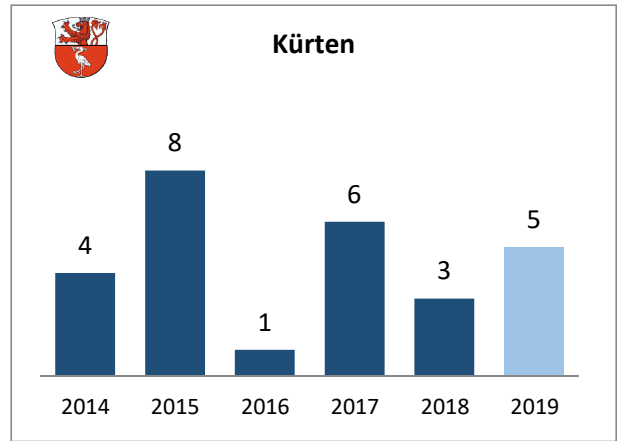
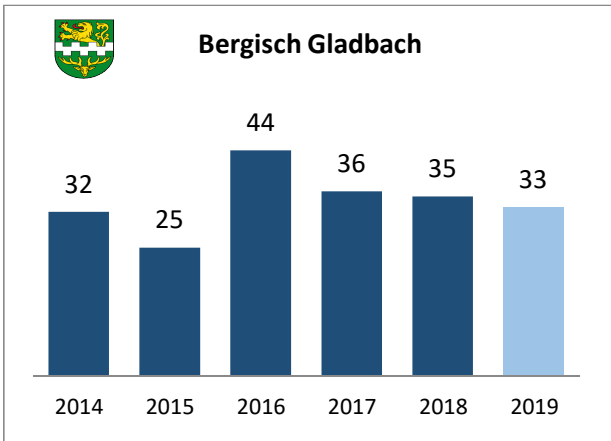
Verunglückte KINDER 2019 im kommunalen Direktvergleich



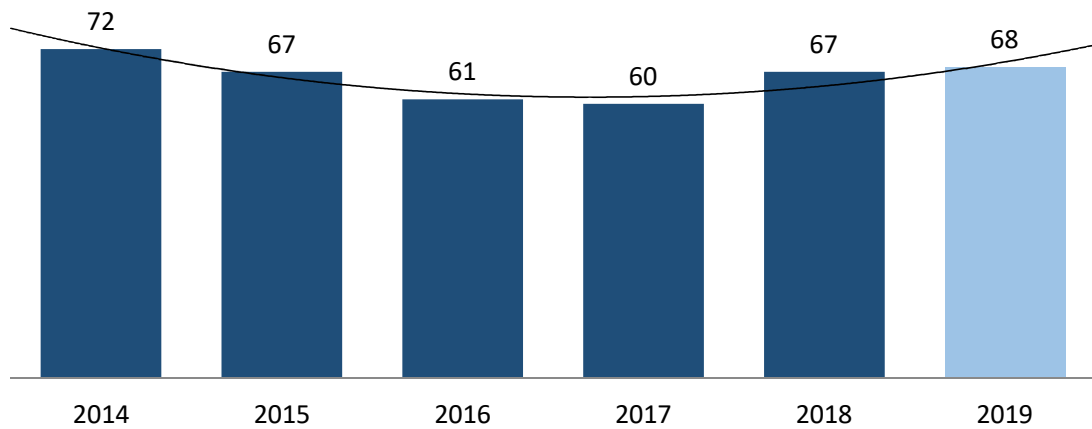
Verunglücktenhäufigkeit KINDER (Vergleich)



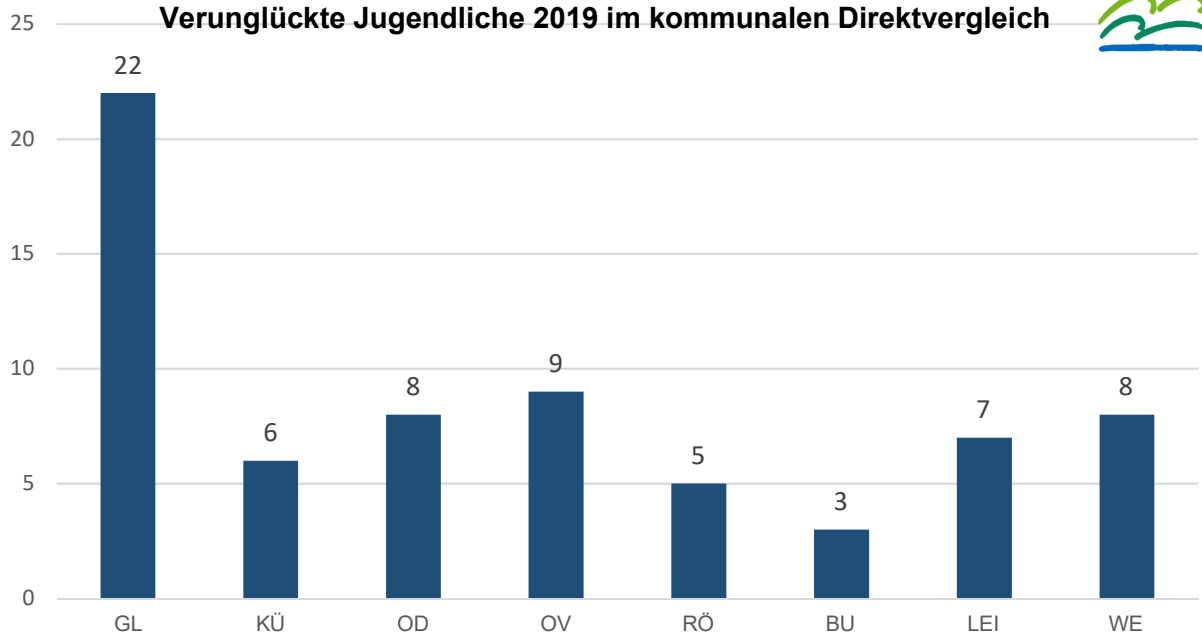
Verunglückte KINDER (Detail-Übersicht)



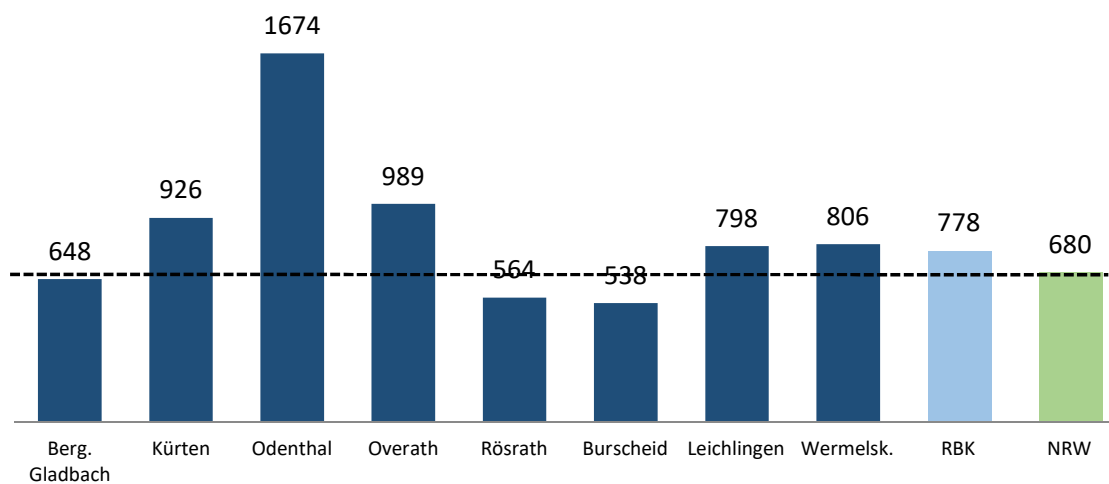
Verunglückte JUGENDLICHE im 6-Jahres-Vergleich



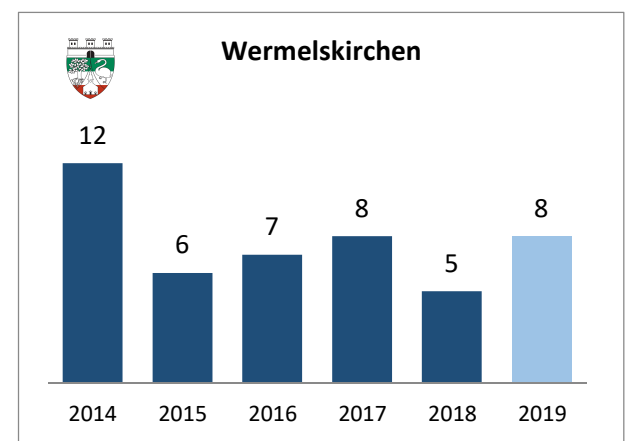
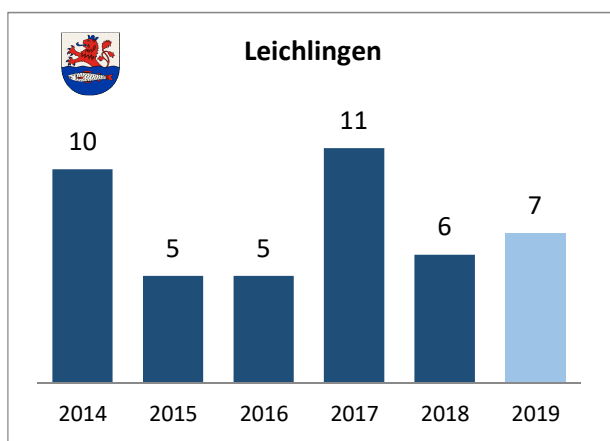
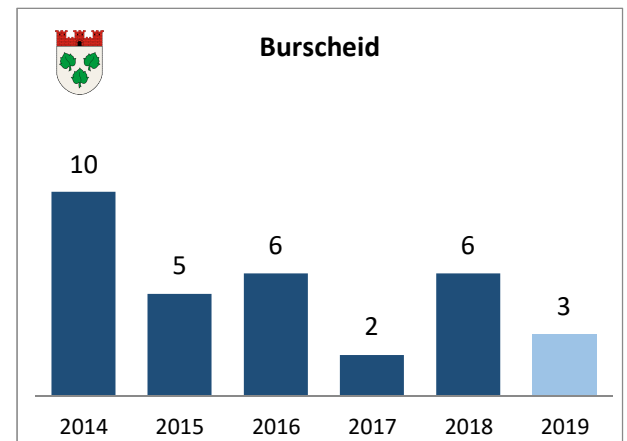
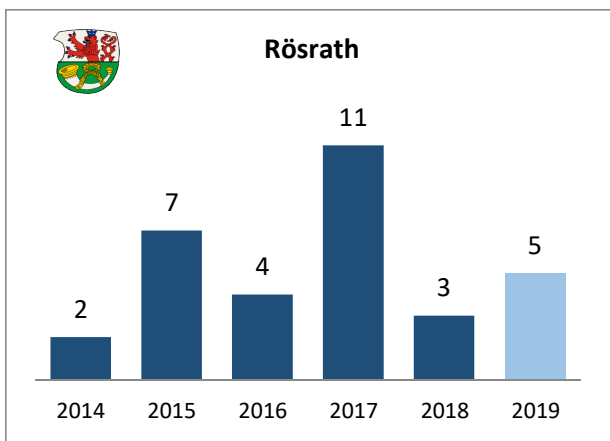
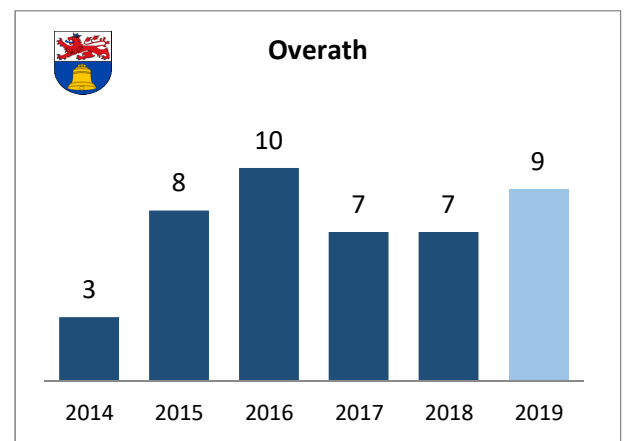
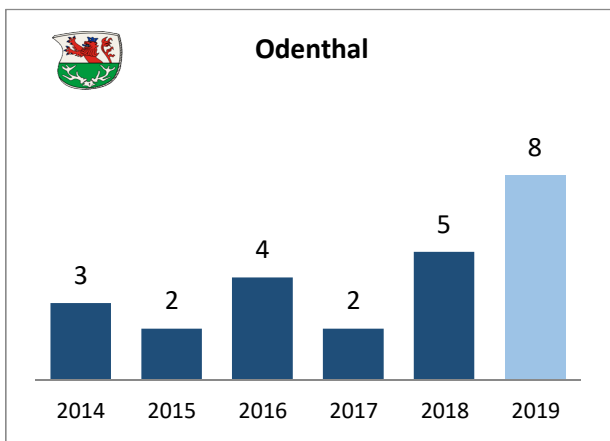
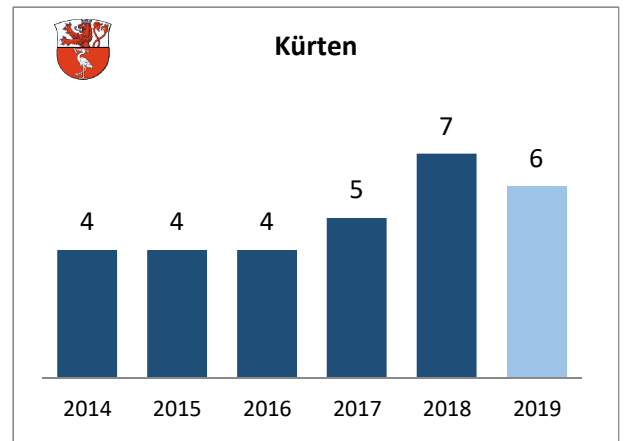
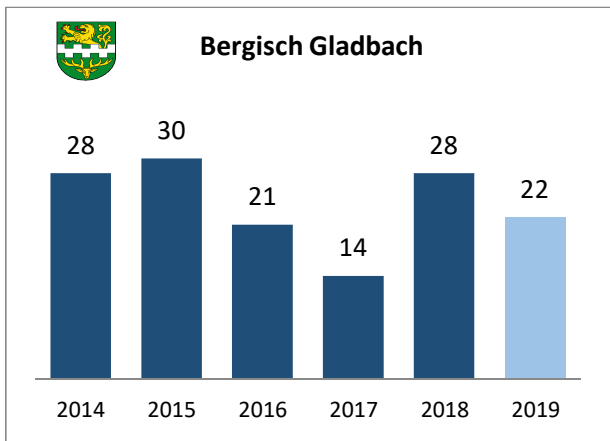
Verunglückte Jugendliche 2019 im kommunalen Direktvergleich



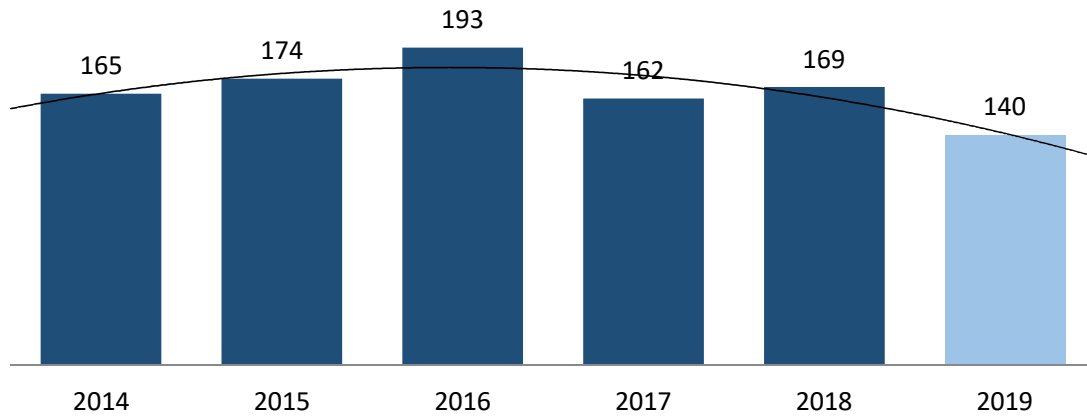
Verunglücktenhäufigkeit Jugendliche (Vergleich)



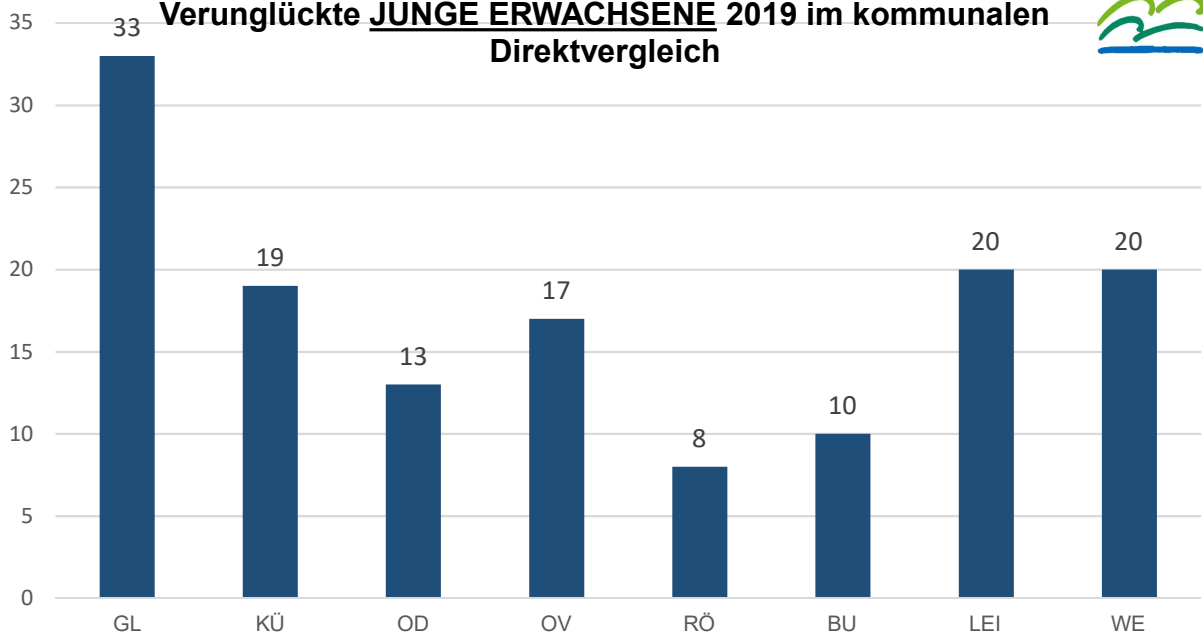
Verunglückte Jugendliche (Detail-Übersicht)



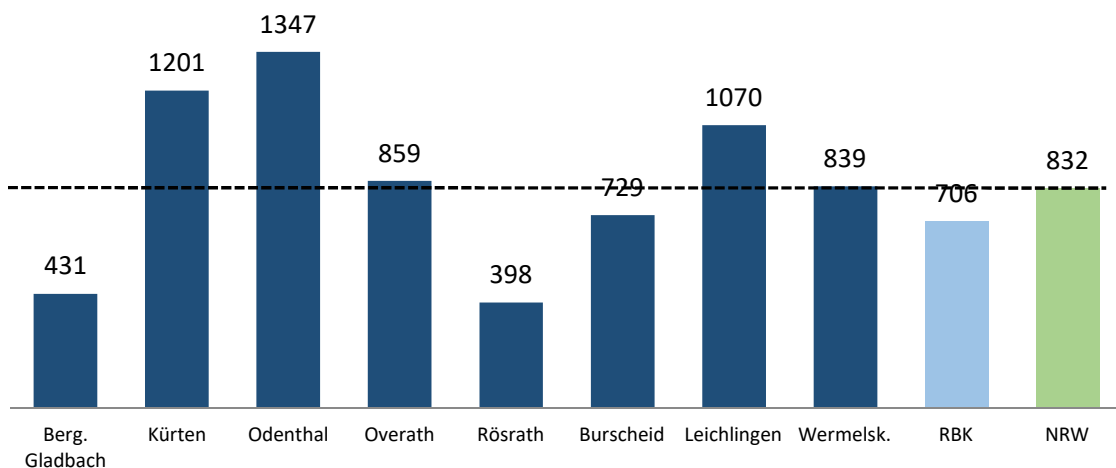
Verunglückte JUNGE ERWACHSENE im 6-Jahres-Vergleich



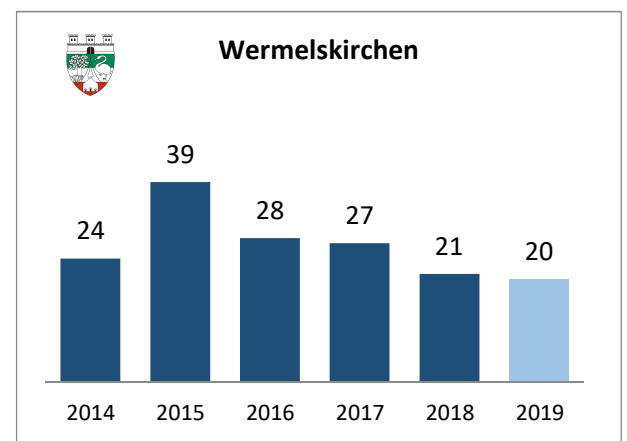
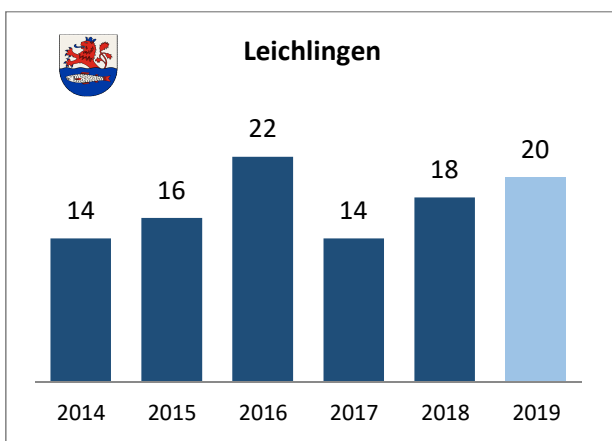
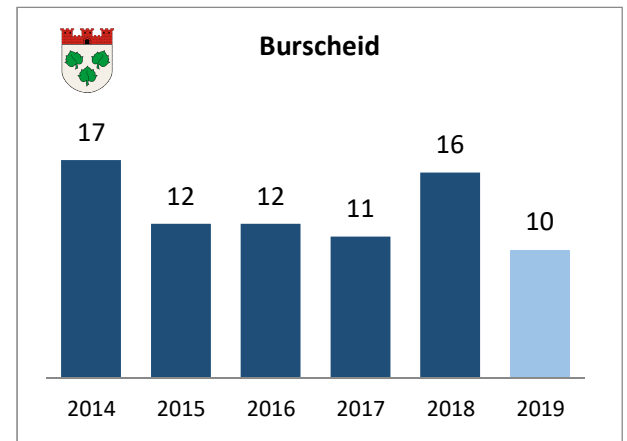
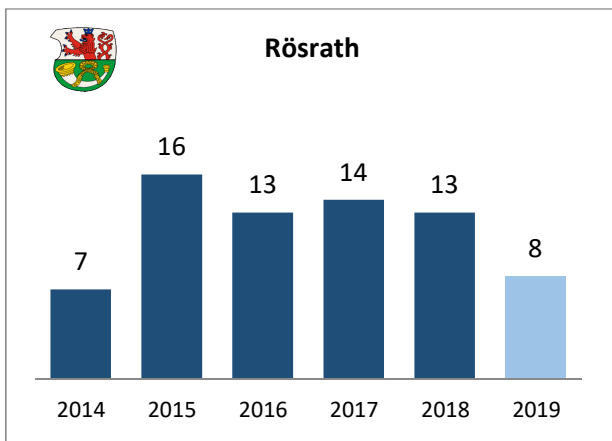
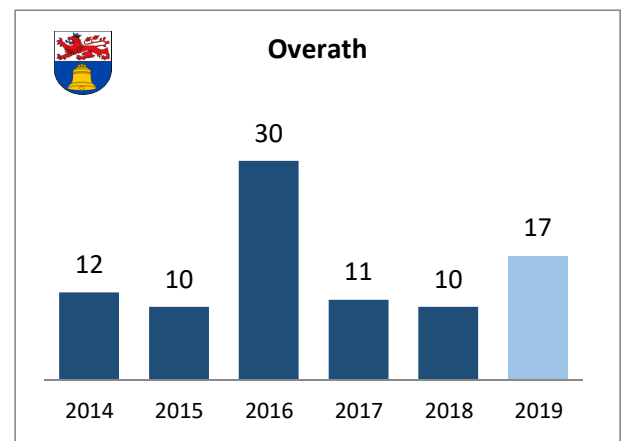
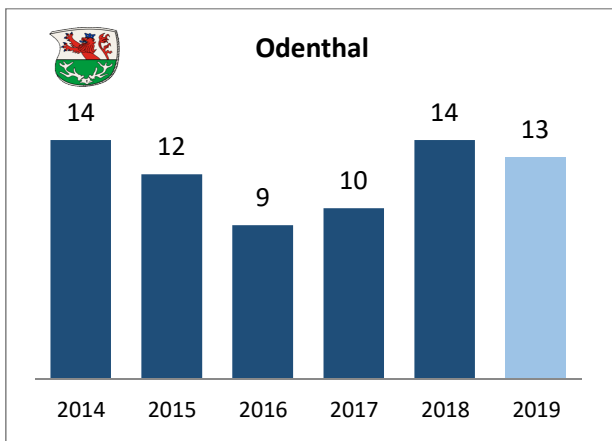
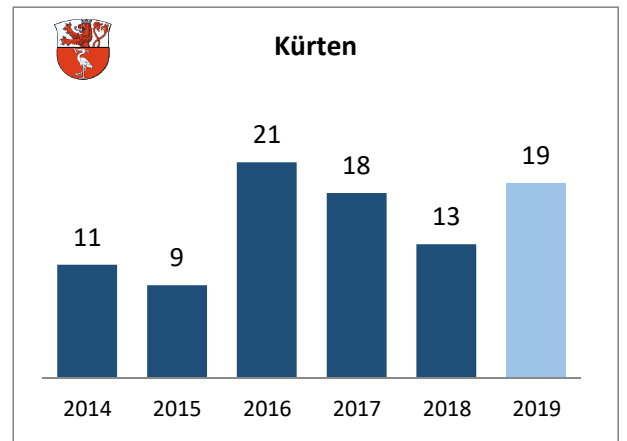
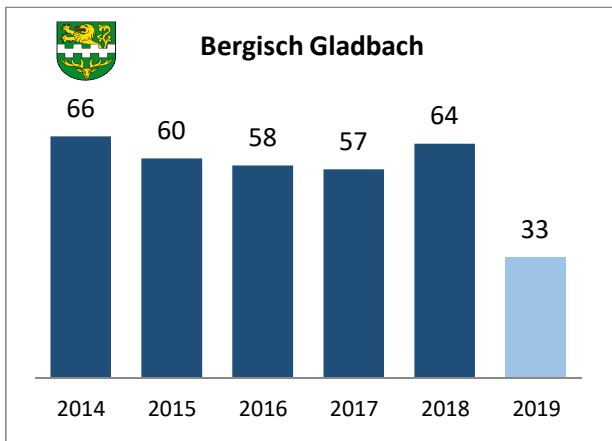
Verunglückte JUNGE ERWACHSENE 2019 im kommunalen Direktvergleich



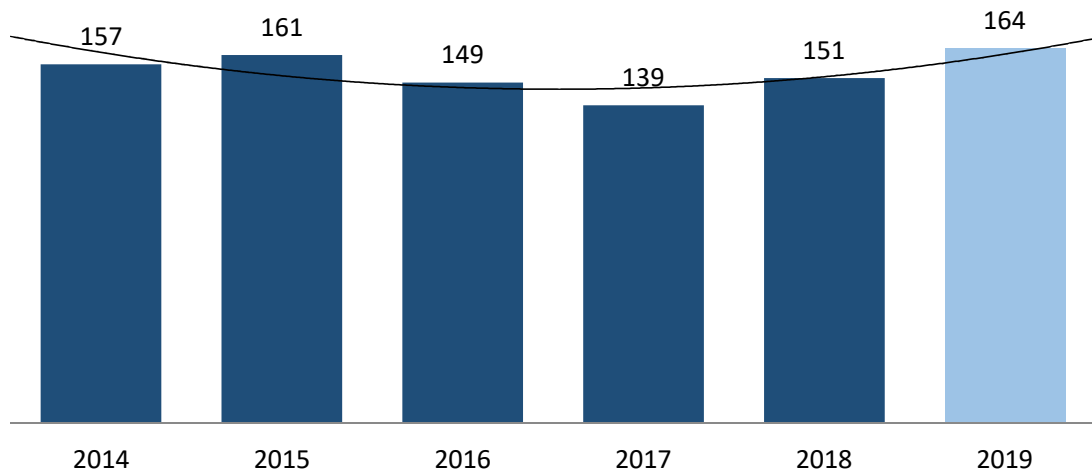
Verunglücktenhäufigkeit JUNGE ERWACHSENE (Vergleich)



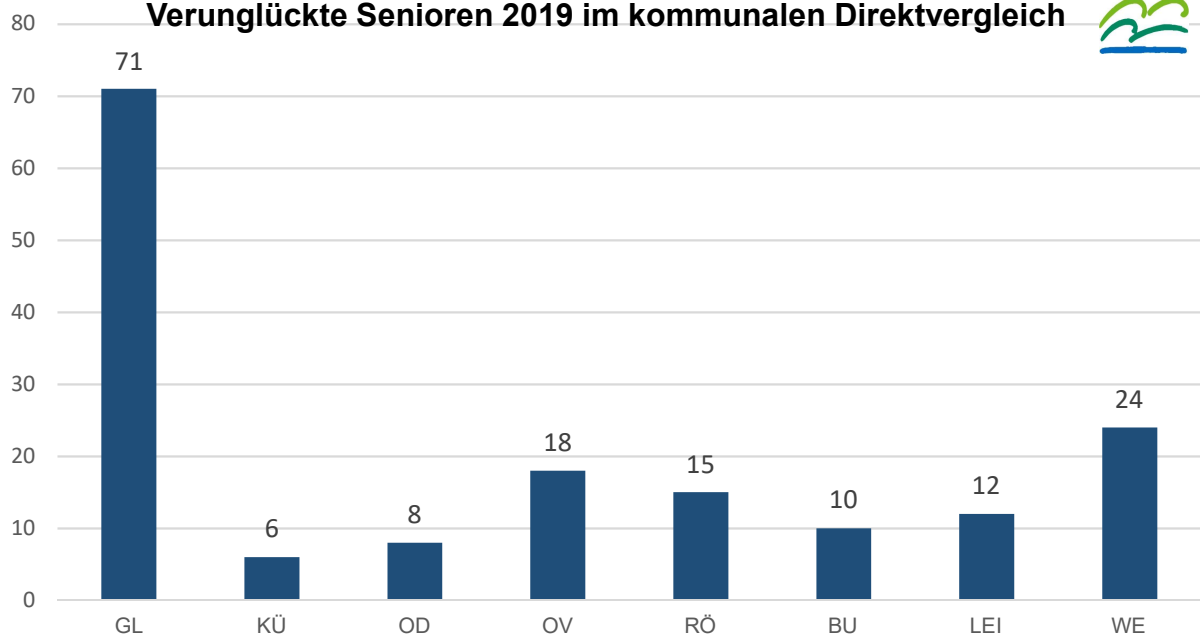
Verunglückte JUNGE ERWACHSENE (Detail-Übersicht)



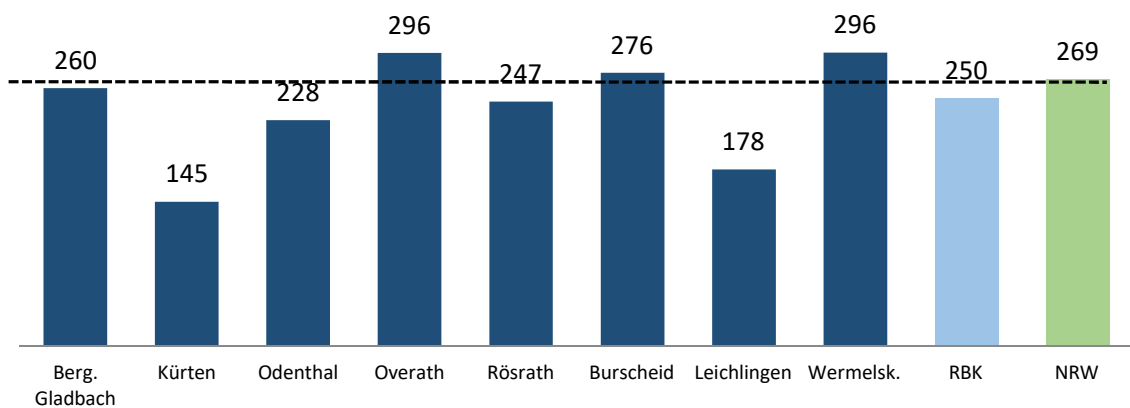
Verunglückte SENIOREN im 6-Jahres-Vergleich



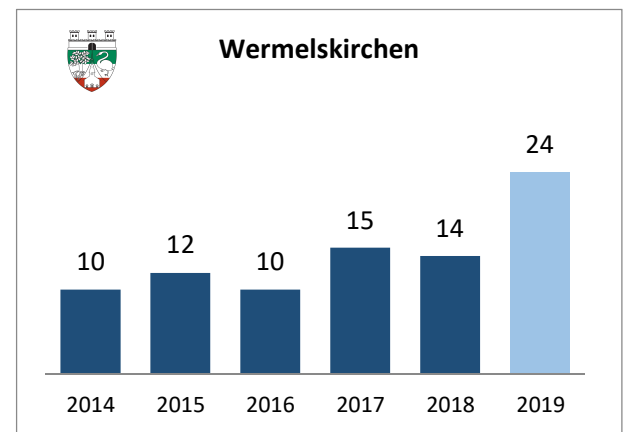
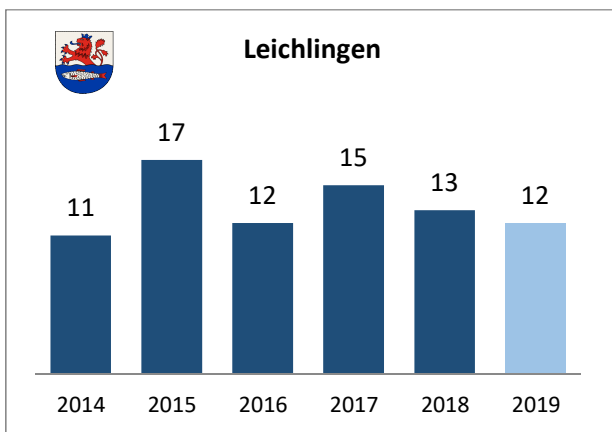
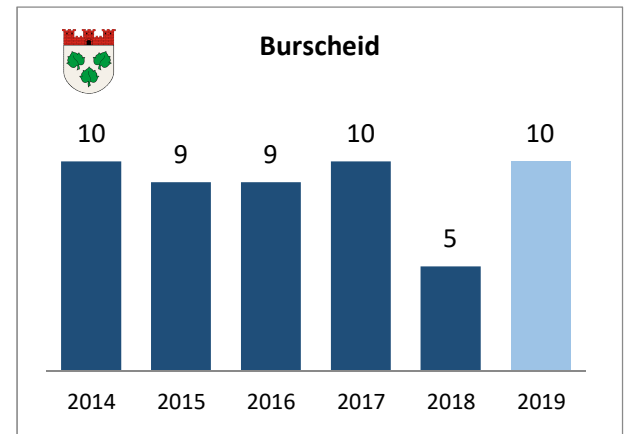
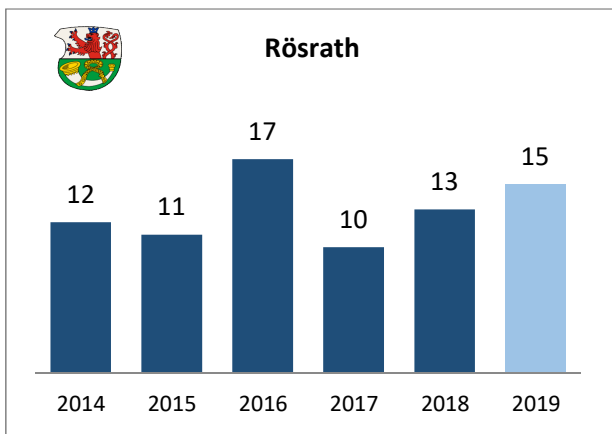
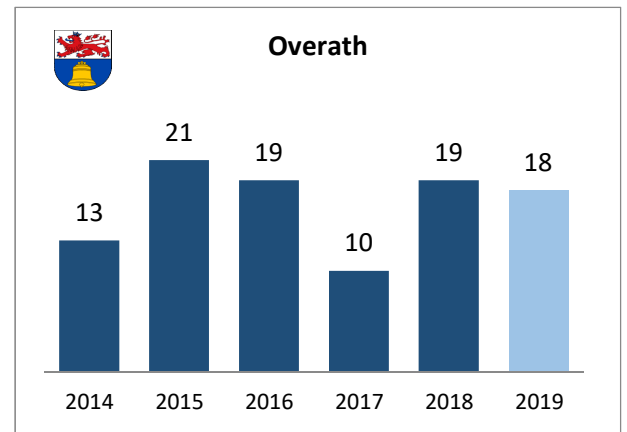
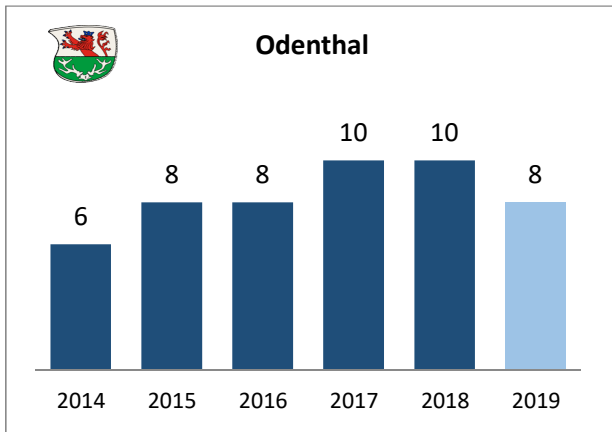
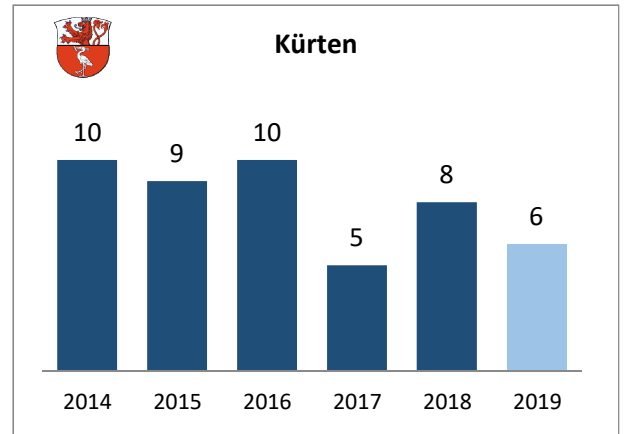
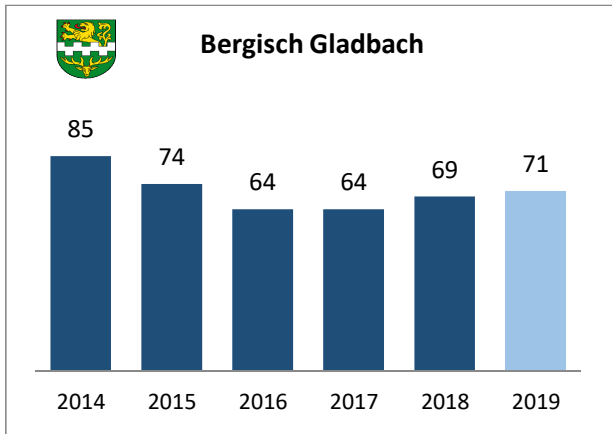
Verunglückte Senioren 2019 im kommunalen Direktvergleich



Verunglücktenhäufigkeit SENIOREN (Vergleich)



Verunglückte Senioren (Detail-Übersicht)



Verkehrsunfallentwicklung

Rheinisch-Bergischer Kreis 2014 2015 2016 2017 2018 2019

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	866	887	931	803	901	844
mit Sachschaden (RBK Gesamt)	6.430	7.858	7.585	7.481	7.251	7.284
Gesamt	7.296	8.745	8.516	8.284	8.152	8.128
Anzahl VU mit Flucht	1.733	1.820	1.858	1.913	1.921	1.841
<i>davon aufgeklärt</i>	817	843	881	903	882	797
<i>Aufklärungsquote</i>	47,1%	46,3%	47,4%	47,2%	45,9%	43,3%
Anzahl VU mit Sachschaden Flucht	1.668	1.751	1.773	1.840	1.840	1.779
<i>davon geklärt</i>	778	802	822	850	831	759
<i>Aufklärungsquote</i>	46,6%	45,8%	46,4%	46,2%	45,2%	42,7%
Anzahl VU Personenschaden Flucht	65	69	85	73	81	62
<i>davon geklärt</i>	51	41	59	53	51	38
<i>Aufklärungsquote</i>	78,5%	59,4%	69,4%	72,6%	63,0%	61,3%

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	2	3	7	7	5	3
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	215	192	196	209	287	252
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	838	912	952	774	797	770
Verunglückte Gesamt	1.055	1.107	1.155	990	1.089	1.025

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder	80	79	92	92	78	80
verunglückte Jugendliche	72	67	61	60	67	68
verunglückte Junge Erwachsene	165	174	193	162	169	140
verunglückte Erwachsene	580	625	660	535	622	573
verunglückte Senioren	157	161	149	139	151	164

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw	505	565	560	496	474	500
Motorrad	97	85	105	69	120	88
Mofa / Leichtkraftrad	74	76	74	53	81	71
Fahrrad	210	192	216	163	231	183
E-Bike <small>*werden erst seit 2017 statistisch erfasst</small>				0	0	0
Pedelec <small>*werden erst seit 2017 statistisch erfasst</small>				23	34	41
Fußgänger	115	115	127	135	105	107

Einwohner Kreisgebiet : **283.455**

zugelassene Kraftfahrzeuge : 209.889

davon Pkw : 178.601

davon Motorräder : 17.542

*Quelle: IT.NRW

*Quelle: IT.NRW

*Quelle: IT.NRW

Verkehrsunfallentwicklung

Bergisch Gladbach 2014 2015 2016 2017 2018 2019

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	866	887	931	803	901	844
davon in Bergisch Gladbach	375	363	389	318	369	331

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	2	3	7	7	5	3
davon in Bergisch Gladbach	0	0	3	4	0	2
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	215	192	196	209	287	252
davon in Bergisch Gladbach	62	49	62	65	86	73
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	838	912	952	774	797	770
davon in Bergisch Gladbach	390	398	415	317	346	314
Verunglückte Gesamt	1.055	1.107	1.155	990	1.089	1.025
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Bergisch Gladbach	452	447	480	386	432	389

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Bergisch Gladbach	32	25	44	36	35	33
verunglückte Jugendliche						
Bergisch Gladbach	28	30	21	14	28	22
verunglückte Junge Erwachsene						
Bergisch Gladbach	66	60	58	57	64	33
verunglückte Erwachsene						
Bergisch Gladbach	240	257	293	214	235	230
verunglückte Senioren						
Bergisch Gladbach	85	74	64	64	69	71

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (GL)	216	222	224	174	173	181
Motorrad (GL)	18	15	28	12	24	15
Mofa / Leichtkraftrad (GL)	32	25	30	21	36	29
Fahrrad (GL)	107	96	95	76	118	83
E-Bike (GL) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				0	0	0
Pedelec (GL) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				9	14	13
Fußgänger (GL)	58	52	70	72	44	53

Einwohner Kreisgebiet : **283.455**

Einwohner Bergisch Gladbach : **111.966**

Verkehrsunfallentwicklung

Kürten 2014 2015 2016 2017 2018 2019

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	866	887	931	803	901	844
davon in Kürten	53	54	61	53	63	54

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	2	3	7	7	5	3
davon in Kürten	0	1	0	0	1	1
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	215	192	196	209	287	252
davon in Kürten	15	20	18	20	23	25
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	838	912	952	774	797	770
davon in Kürten	56	46	59	55	56	50
Verunglückte Gesamt	1.055	1.107	1.155	990	1.089	1.025
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Kürten	71	67	77	75	80	76

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Kürten	4	8	1	6	3	5
verunglückte Jugendliche						
Kürten	4	4	4	5	7	6
verunglückte Junge Erwachsene						
Kürten	11	9	21	18	13	19
verunglückte Erwachsene						
Kürten	42	37	41	41	49	40
verunglückte Senioren						
Kürten	10	9	10	5	8	6

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (KÜ)	33	32	47	53	33	46
Motorrad (KÜ)	14	9	10	6	12	9
Mofa / Leichtkraftrad (KÜ)	6	7	5	3	7	9
Fahrrad (KÜ)	5	8	5	8	11	5
E-Bike (KÜ) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				0	0	0
Pedelec (KÜ) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				1	2	2
Fußgänger (KÜ)	5	4	7	0	6	3

Einwohner Kreisgebiet : **283.455**

Einwohner Kürten : **19.768**

Verkehrsunfallentwicklung

Odenthal 2014 2015 2016 2017 2018 2019

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	866	887	931	803	901	844
davon in Odenthal	49	50	56	46	57	57

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	2	3	7	7	5	3
davon in Odenthal	1	1	0	0	0	0
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	215	192	196	209	287	252
davon in Odenthal	17	18	13	10	18	16
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	838	912	952	774	797	770
davon in Odenthal	39	41	50	40	51	44
Verunglückte Gesamt	1.055	1.107	1.155	990	1.089	1.025
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Odenthal	57	60	63	50	69	60

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Odenthal	0	2	6	4	5	4
verunglückte Jugendliche						
Odenthal	3	2	4	2	5	8
verunglückte Junge Erwachsene						
Odenthal	14	12	9	10	14	13
verunglückte Erwachsene						
Odenthal	34	36	36	24	35	27
verunglückte Senioren						
Odenthal	6	8	8	10	10	8

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (OD)	25	31	24	23	30	21
Motorrad (OD)	13	7	8	8	13	9
Mofa / Leichtkraftrad (OD)	2	5	6	3	7	11
Fahrrad (OD)	9	13	14	9	9	9
E-Bike (OD) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				0	0	0
Pedelec (OD) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				1	3	4
Fußgänger (OD)	8	4	4	5	4	3

Einwohner Kreisgebiet : **283.455**

Einwohner Odenthal : **15.020**

Verkehrsunfallentwicklung

Overath 2014 2015 2016 2017 2018 2019

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	866	887	931	803	901	844
davon in Overath	78	96	109	84	88	97

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	2	3	7	7	5	3
davon in Overath	0	0	2	2	1	0
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	215	192	196	209	287	252
davon in Overath	15	31	24	30	37	36
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	838	912	952	774	797	770
davon in Overath	84	93	113	71	72	88
Verunglückte Gesamt	1.055	1.107	1.155	990	1.089	1.025
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Overath	99	124	139	103	110	124

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Overath	9	7	15	9	6	8
verunglückte Jugendliche						
Overath	3	8	10	7	7	9
verunglückte Junge Erwachsene						
Overath	12	10	30	11	10	17
verunglückte Erwachsene						
Overath	62	78	65	66	68	72
verunglückte Senioren						
Overath	13	21	19	10	19	18

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (OV)	63	68	81	60	52	72
Motorrad (OV)	7	12	11	8	19	10
Mofa / Leichtkraftrad (OV)	6	13	7	7	5	8
Fahrrad (OV)	9	18	23	3	15	9
E-Bike (OV) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				0	0	0
Pedelec (OV) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				2	6	4
Fußgänger (OV)	12	10	11	15	11	16

Einwohner Kreisgebiet : 283.455

Einwohner Overath : 27.040

Verkehrsunfallentwicklung

Rösrath 2014 2015 2016 2017 2018 2019

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	866	887	931	803	901	844
davon in Rösrath	58	79	75	75	80	77

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	2	3	7	7	5	3
davon in Rösrath	1	0	1	0	1	0
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	215	192	196	209	287	252
davon in Rösrath	18	20	20	20	42	17
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	838	912	952	774	797	770
davon in Rösrath	48	76	80	67	61	71
Verunglückte Gesamt	1.055	1.107	1.155	990	1.089	1.025
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Rösrath	67	96	101	87	104	88

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Rösrath	7	16	11	14	11	12
verunglückte Jugendliche						
Rösrath	2	7	4	11	3	5
verunglückte Junge Erwachsene						
Rösrath	7	16	13	14	13	8
verunglückte Erwachsene						
Rösrath	39	46	56	38	63	48
verunglückte Senioren						
Rösrath	12	11	17	10	13	15

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

PKW (RÖ)	11	17	9	15	12	37
Motorrad (RÖ)	3	1	7	7	5	5
Mofa / Leichtkraftrad (RÖ)	3	6	5	2	5	1
Fahrrad (RÖ)	19	20	24	18	23	31
E-Bike (RÖ) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				0	0	0
Pedelec (RÖ) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				1	2	3
Fußgänger (RÖ)	11	17	9	15	12	9

Einwohner Kreisgebiet : 283.455

Einwohner Rösrath : 28.693

Verkehrsunfallentwicklung

Burscheid 2014 2015 2016 2017 2018 2019

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	866	887	931	803	901	844
davon in Burscheid	67	52	54	46	67	53

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	2	3	7	7	5	3
davon in Burscheid	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	215	192	196	209	287	252
davon in Burscheid	23	12	14	12	25	19
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	838	912	952	774	797	770
davon in Burscheid	64	53	50	45	58	45
Verunglückte Gesamt	1.055	1.107	1.155	990	1.089	1.025
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Burscheid	87	65	64	57	83	64

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Burscheid	6	3	4	6	5	7
verunglückte Jugendliche						
Burscheid	10	5	6	2	6	3
verunglückte Junge Erwachsene						
Burscheid	17	12	12	11	16	10
verunglückte Erwachsene						
Burscheid	44	36	33	28	51	34
verunglückte Senioren						
Burscheid	10	9	9	10	5	10

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

PKW (BU)	45	37	28	29	37	31
Motorrad (BU)	9	4	11	3	6	4
Mofa / Leichtkraftrad (BU)	8	6	7	5	9	3
Fahrrad (BU)	12	9	14	11	22	16
E-Bike (BU) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				0	0	0
Pedelec (BU) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				3	2	4
Fußgänger (BU)	6	5	3	4	5	5

Einwohner Kreisgebiet : **283.455**

Einwohner Burscheid : **18.172**

Verkehrsunfallentwicklung

Leichlingen 2014 2015 2016 2017 2018 2019

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	866	887	931	803	901	844
davon Leichlingen	93	85	74	85	79	68

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	2	3	7	7	5	3
davon in Leichlingen	0	0	0	0	2	0
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	215	192	196	209	287	252
davon in Leichlingen	31	12	13	16	21	25
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	838	912	952	774	797	770
davon in Leichlingen	79	96	87	94	68	59
Verunglückte Gesamt	1.055	1.107	1.155	990	1.089	1.025
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Leichlingen	110	108	100	110	91	84

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Leichlingen	13	8	5	9	9	4
verunglückte Jugendliche						
Leichlingen	10	5	5	11	6	7
verunglückte Junge Erwachsene						
Leichlingen	14	16	22	14	18	20
verunglückte Erwachsene						
Leichlingen	62	62	56	61	45	41
verunglückte Senioren						
Leichlingen	11	17	12	15	13	12

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

PKW (LEI)	45	55	47	57	38	39
Motorrad (LEI)	12	12	5	4	12	13
Mofa / Leichtkraftrad (LEI)	9	5	6	10	5	5
Fahrrad (LEI)	31	17	22	24	22	14
E-Bike (LEI) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				0	0	0
Pedelec (LEI) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				2	3	4
Fußgänger (LEI)	6	12	11	11	10	6

Einwohner Kreisgebiet : 283.455

Einwohner Leichlingen : 28.031

Verkehrsunfallentwicklung

Wermelskirchen 2014 2015 2016 2017 2018 2019

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	866	887	931	803	901	844
davon in Wermelskirchen	93	108	113	96	98	107

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	2	3	7	7	5	3
davon in Wermelskirchen	0	1	1	1	0	0
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	215	192	196	209	287	252
davon in Wermelskirchen	34	30	32	36	35	41
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	838	912	952	774	797	770
davon in Wermelskirchen	78	109	98	85	85	99
Verunglückte Gesamt	1.055	1.107	1.155	990	1.089	1.025
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Wermelskirchen	112	140	131	122	120	140

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Wermelskirchen	9	10	6	8	4	7
verunglückte Jugendliche						
Wermelskirchen	12	6	7	8	5	8
verunglückte Junge Erwachsene						
Wermelskirchen	24	39	28	27	21	20
verunglückte Erwachsene						
Wermelskirchen	57	73	80	63	76	81
verunglückte Senioren						
Wermelskirchen	10	12	10	15	14	24

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

PKW (WE)	51	76	59	61	57	73
Motorrad (WE)	21	25	25	21	29	23
Mofa / Leichtkraftrad (WE)	8	9	8	2	7	5
Fahrrad (WE)	18	11	19	14	11	16
E-Bike (WE) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				0	0	0
Pedelec (WE) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				4	2	7
Fußgänger (WE)	9	11	12	13	13	12

Einwohner Kreisgebiet : 283.455

Einwohner Wermelskirchen : 34.765

Verunglückte nach Altersgruppen in den Kommunen

Kommunen Einwohner	Kinder		Jugendliche		Junge Erwachsene		Erwachsene		Senioren		Gesamt	
	Anzahl	VHZ	Anzahl	VHZ	Anzahl	VHZ	Anzahl	VHZ	Anzahl	VHZ	Anzahl	VHZ
Bergisch Gladbach 111.966	33	↑ 216	22	↓ 648	33	↓ 431	230	↑ 394	71	↑ 260	389	↓ 347
Kürten 19.768	5	↓ 183	6	↑ 926	19	↑ 1201	40	↓ 375	6	↓ 145	76	↑ 384
Odenthal 15.020	4	↓ 192	8	↑ 1674	13	↑ 1347	27	↓ 339	8	↓ 228	60	↑ 399
Overath 27.040	8	↑ 209	9	↑ 989	17	↑ 859	72	↑ 506	18	↑ 296	124	↑ 459
Rösrath 28.693	12	↑ 287	5	↓ 564	8	↓ 398	48	↓ 309	15	↓ 247	88	↓ 307
Burscheid 18.172	7	↑ 271	3	↓ 538	10	↑ 729	34	↓ 339	10	↑ 276	64	↓ 352
Leichlingen 28.031	4	↓ 109	7	↑ 798	20	↑ 1070	41	↓ 228	12	↓ 178	84	↓ 300
Wermelskirchen 34.765	7	↓ 152	8	↑ 806	20	↑ 839	81	↑ 434	24	↑ 296	140	↑ 403
Anteil	38.947		8.745		19.819		150.339		65.605		283.455	
Kreis 283.455	80	205	68	778	140	706	573	381	164	250	1025	362

↑: VHZ über dem Wert des Kreises ↓: Wert darunter

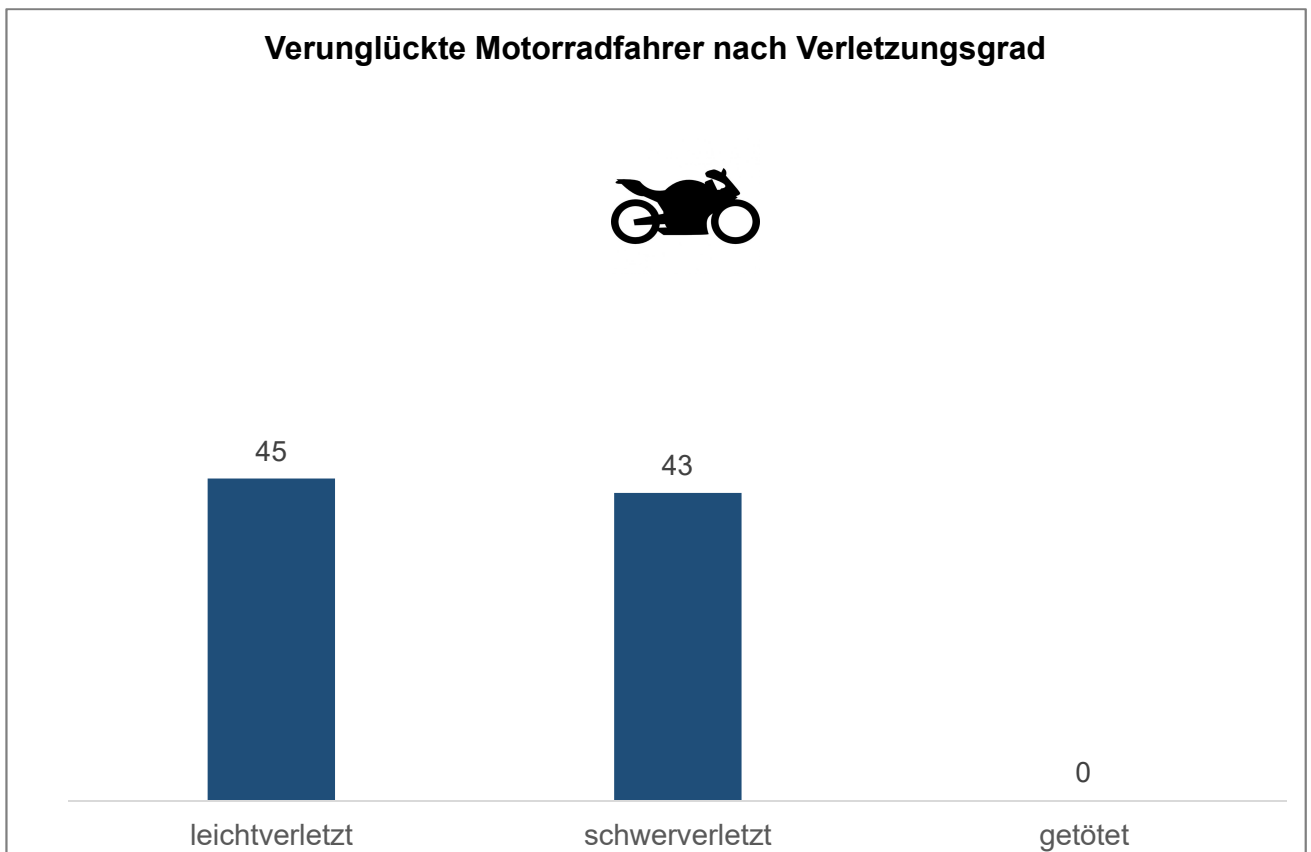
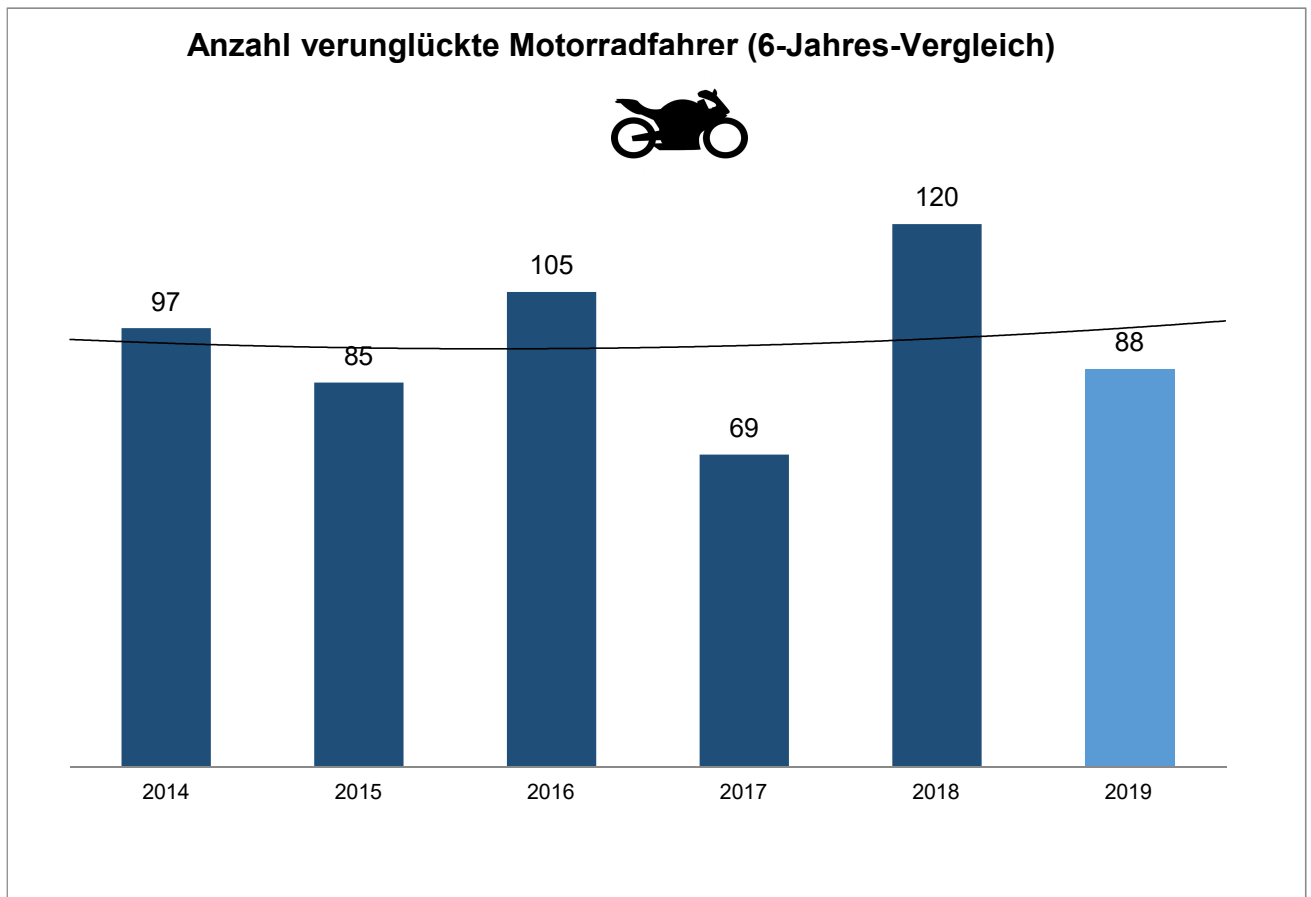
Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung* in den Kommunen

Kommunen Einwohner	Fußgänger			Fahrradfahrer			Mofa, Klein u. Leichtkrafträder			Motorräder			Pkw			Gesamt			
	T	SV	LV	T	SV	LV	T	SV	LV	T	SV	LV	T	SV	LV	T	SV	LV	Summe
Bergisch Gladbach 111.966	0	4	49	0	16	67	0	5	24	0	5	10	2	37	142	2	73	314	389
Kürten 19.768	0	0	3	0	3	2	1	2	6	0	7	2	0	11	35	1	25	50	76
Odenthal 15.020	0	2	1	0	2	7	0	3	8	0	4	5	0	4	17	0	16	44	60
Overath 27.040	0	5	11	0	4	5	0	1	7	0	6	4	0	17	55	0	36	88	124
Rösrath 28.693	0	1	8	0	6	25	0	0	1	0	2	3	0	6	31	0	17	71	88
Burscheid 18.172	0	3	2	0	4	12	0	1	2	0	1	3	0	9	22	0	19	45	64
Leichlingen 28.031	0	3	3	0	4	10	0	1	4	0	7	6	0	8	31	0	25	59	84
Wermelskirchen 34.765	0	4	8	0	5	11	0	3	2	0	11	12	0	14	59	0	41	99	140
Kreis 283.455	0	22	85	0	44	139	1	16	54	0	43	45	2	106	392	3	252	770	1025

T= tot SV= schwerverl. LV= leichtverl.

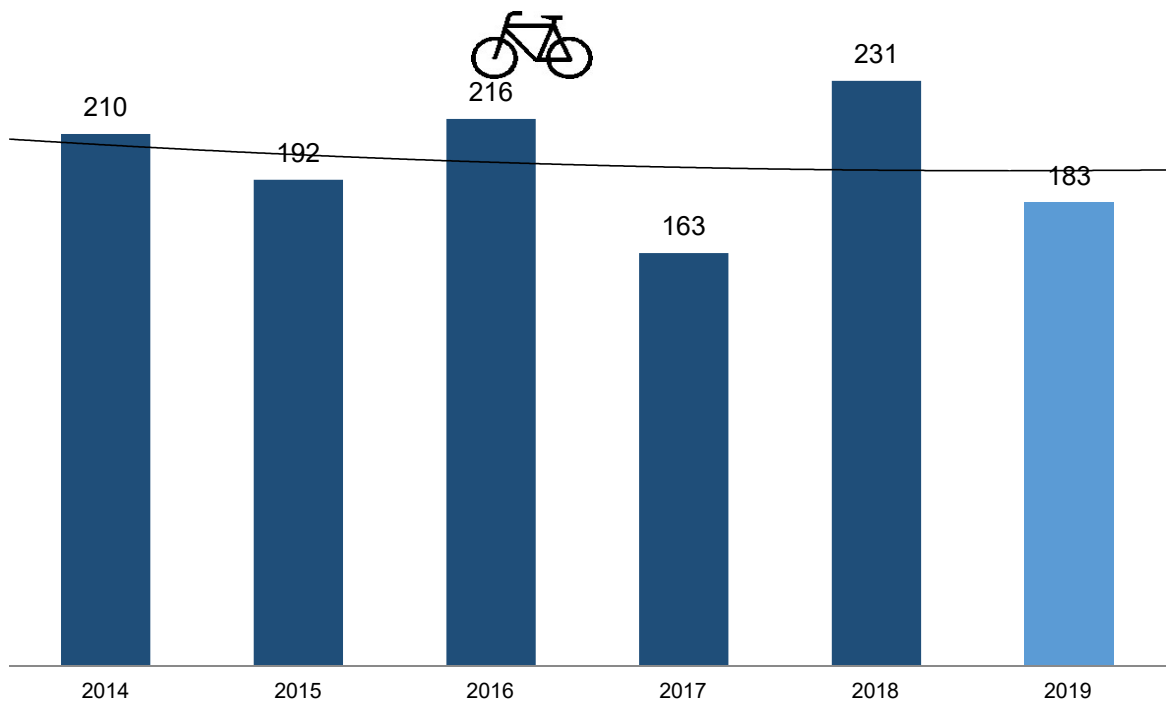
* keine abschließende Aufzählung

Verunglückte Motorradfahrer



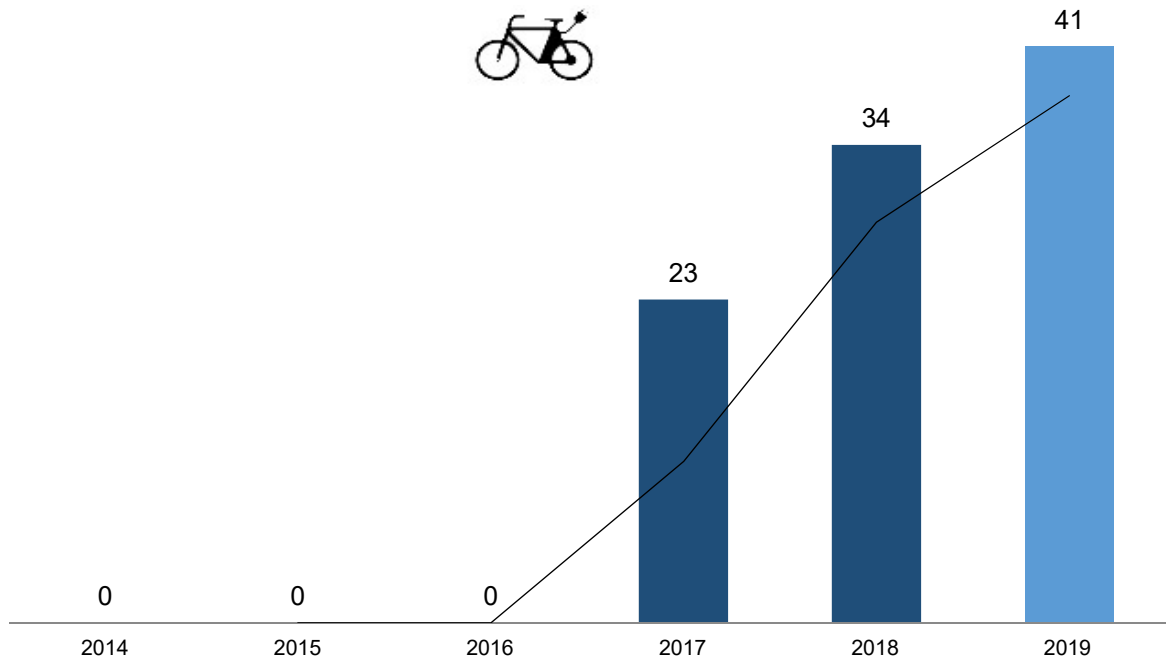
Verunglückte Fahrrad- und Pedelecfahrer

Anzahl verunglückte Fahrradfahrer (6-Jahres-Vergleich)



Anzahl verunglückte Pedelecfahrer (6-Jahres-Vergleich)

werden erst seit 2017 statistisch erfasst



Übersicht tödliche Verkehrsunfälle 2019

Nr	Art der Beteiligung Alter, m / w	Unfallzeit Tag, Uhrzeit	Unfallort	Ursache	Hergang	
<i>h= hell, d = dunkel, t = trocken, n = nass, igO = innerhalb ; agO = außerhalb geschlossener Ortschaft</i>						
1	01: Pkw-Führerin (82) 02: Beifahrer 01 (85)	Mittwoch, 10.04.2019, 16:40 h	51429 Bergisch Gladbach, Braunsberg,h + t	Überholen bei unklarer Verkehrslage	<p>Eine 82-jährige Pkw-Führerin (UB 01) befuhr mit Ihrem 89-jährigen Beifahrer die Straße Braunsberg in Bergisch Gladbach, von Herkenrath in Fahrtrichtung Spitze. Nach bisherigen Erkenntnissen überholte die Fahrzeugführerin unmittelbar vor der Unfallstelle mehrere Fahrzeuge über den Gegenfahrstreifen der Straße „Braunsberg“. Eingangs einer Rechtskurve kollidierte das überholende Fahrzeug frontal mit einem entgegenkommenden LKW. Beide Insassen des PKW verstarben an der Unfallörtlichkeit während der Reanimationsmaßnahmen. Beide Personen waren zum Zeitpunkt des Unfalls in ihrem Fahrzeug angegurtet. Das Unfallaufnahmeteam des PP Köln wurde hinzugezogen.</p>	IGVP
2	01: KKR-Fahrer (33)	Mittwoch, 11.09.2019, 19:40h	51515 Kürten, Wipperfürther Straße, Höhe Industriestraße, d + n	vermutlich Fahrfehler	<p>Ein 33jähriger Kleinkraftfahrer war mit seiner 24jährigen Sozia aus Richtung Kürten in Fahrtrichtung Biesfeld unterwegs. In Höhe der Einmündung Industriestraße / Wipperfürther Straße kam der Fahrer mit dem Kleinkraftrad ins schlingern, touchierte eine Mittelinsel und kam zu Fall. Zuvor hatte die Sozia mit einer Teleskop-Angerute, die sie in der Hand hielt, hantiert. Der Fahrer und die Sozia wurden durch die Luft geschleudert und schlugen einige Meter weiter auf den Asphalt auf. Der Fahrer verlor während des Sturzes augenscheinlich seinen Helm.. Trotz eingeleiteter Reanimationsmaßnahmen verstarb der Fahrer des Kleinkraftrades noch an der Unfallstelle. Die Sozia wurde aufgrund ihrer Verletzungen dem Krankenhaus Holweide zugeführt. Dort verbleibt sie aufgrund weitere Untersuchungen.</p>	IGVP

Örtliche Unfalluntersuchung

Beseitigung erkannter Unfallhäufungsstellen

Die Direktion Verkehr/ VUP (Verkehrsunfallprävention), der Kreispolizeibehörde sammelt alle Verkehrsunfälle und wertet sie nach Unfallstärke und Häufigkeit aus. So wurden im **Jahr 2019 neunundvierzig (49)** Voruntersuchungen durchgeführt und es ergaben sich im gesamten Kreisgebiet **16 neue Unfallhäufungsstellen** (Vorjahr 17).

Die Polizei erforschte die Unfallursachen und erarbeitete Beseitigungsvorschläge; die Ergebnisse wurden an die jeweils zuständigen Straßenverkehrsbehörden weitergeleitet. In fünfzehn Fällen erfolgte noch im gleichen Jahr eine nähere Untersuchung und Ortsbesichtigung durch die Unfallkommission (Vertreter der Polizei, der zuständigen Straßenverkehrsbehörden und der Straßenbaubehörden). Abhilfemaßnahmen wurden erarbeitet, angeordnet und teilweise bereits durchgeführt. Weitere Untersuchungen und Maßnahmen, auch noch aus den Vorjahren, dauern an. Die Erfolge sind wahrscheinlich erst im Laufe des Jahres **2020** absehbar.

Die Unfallkommission gibt die einzelnen Unfallhäufungsstellen mit Erläuterungen und Hinweisen für die Verkehrsteilnehmer laufend der Presse bekannt. Daraus sind auch die näheren Einzelheiten zu ersehen.

Unfallhäufungsstellen 2019 in den einzelnen Gemeinden:

Bergisch Gladbach :	7	(5)
Burscheid :	2	(0)
Kürten :	0	(0)
Leichlingen :	1	(3)
Odenthal :	1	(1)
Overath :	3	(2)
Rösrath :	1	(1)
Wermelskirchen :	1	(7)

(in Klammern) = noch bestehende Unfallhäufungsstellen der Vorjahre

**Neue Unfallhäufungsstellen 2019
im Rheinisch-Bergischen Kreis**

Meldung Nr.	Örtlichkeit	alle Maßnahmen komplett erledigt	VU 2017	VU 2018	VU 2019
GL 01/19	Bergisch Gladbach, Hermann-Löns-Str. / Buchholzstr.	Nein	3 / 0	4 / 0	6 / 3
GL 02/17-19	Bergisch Gladbach, Paffrather Str. / Langemarckweg (nur Radunfälle)	Ja	2 / 2	3 / 2	1 / 1
GL 03/18-19	Bergisch Gladbach, L 136, Abs. 24, KM 2,0 - 2,2 (nur Kradunfälle)	Ja	0	2 / 2	1 / 1
GL 04/17-19	Bergisch Gladbach, Kempener Str. 216-230	Nein	11 / 2	11 / 2	10 / 1
GL 05/17-19	Bergisch Gladbach, Rather Weg / BAB 4 - AS Frankenforst	Nein	3 / 2	5 / 2	2 / 2
GL 06/19	Bergisch Gladbach, Handstr. / Dellbrücker Str.	Nein	0	0	4 / 3
GL 07/19	Bergisch Gladbach, Vüfelser Kaule / Frankenforster Str. / Neufeldweg / Lustheide	Nein	7 / 2	7 / 2	7 / 3

Meldung Nr.	Örtlichkeit	alle Maßnahmen komplett erledigt	VU 2017	VU 2018	VU 2019
KR 01/17-19	Odenthal Altenberg Hauptstraße L 310 Abschnitt 2 KM 0,8-1,3	Nein	0	6 / 3	5 / 3
KR 02/19	Burscheid Lungstraße/Eichenplätzchen L 188/L 310	Nein	2 / 1	2 / 2	6 / 2
KR 03/19	Burscheid Bürgermeister-Schmidt-Straße / Geilenbacher Straße/Pfarrstraße L 58/K 7	Nein	1 / 0	5 / 2	4 / 3
LE 01/17-19	Leichlingen Klingenring L 427 Abschnitt 1 KM 1,5-2,0	Nein	1 / 0	2 / 2	2 / 1
OV 01/17-19	Overath Hammermühle Kölner Straße B 484 Abschnitt 14 KM 0,2-0,7	Nein	22 / 6	14 / 2	23 / 6
OV 02/17-19	Overath Groß-Dresbach Olper Straße L 136 Abschnitt 26 KM 0,8-1,3	Ja	5 / 2	4 / 2	5 / 3
OV 03/19	Overath Warth An der Sonne/Eulenthaler Straße/Propsteistraße K 34/K 42	Nein	6 / 1	4 / 0	5 / 1
RÖ 01/19	Rösrath Hauptstraße 131-135 L 284 Abschnitt 10 KM 0,7-0,9	Nein	1 / 1	1 / 0	5 / 3
WE 01/17-19	Wermelskirchen Haarbach Halzenberg L 409 Abschnitt 1 KM 2,8-3,3	Ja	3 / 0	5 / 3	4 / 2

Erklärung der Unfallzahlen:

Gesamtunfälle / Unfälle mit Verletzten

**Bestehende Unfallhäufungsstellen der Vorjahre
im Rheinisch-Bergischen Kreis**

(Zeitraum 2012 – 2018)

Meldung Nr.	Örtlichkeit	alle Maßnahmen komplett erledigt	VU 2017	VU 2018	VU 2019
WE 1 / 12	Wermelskirchen Dabringhausen Altenberger Str./Hilgener Str. L 101 / K 18	Ja	3 / 1	3 / 2	8 / 3
LE 1 / 13	Leichlingen Trompete Kreuzung Trompete/Opladener Straße/Rothenberg/Reusrather Straße (L 294 Abschnitt 2 KM 0,5)	Ja	11 / 2	17 / 3	4 / 1
GL 01 / 14	Bergisch Gladbach, Hauptstraße 69 - 102 <i>Nur Unfälle unter Beteiligung von Radfahrern</i>	Nein	1 / 0	0	0
WE 1 /11- 15	Wermelskirchen Remscheider Straße (L 409/9,2) KM 0,8 bis KM 1,3	Ja	4 / 1	4 / 3	7 / 3
GL 2 / 15 - 17	Vüfelfser Kaule zw. Siegenstr. und Wickenpfädchen	Nein	7 / 4	0	2 / 0
WE 02 /17	Wermelskirchen Opladener Straße (L 294 Abschnitt 12 KM 3,0 bis 3,5)	Ja	6 / 3	5 / 2	0

Meldung Nr.	Örtlichkeit	alle Maßnahmen komplett erledigt	VU 2017	VU 2018	VU 2019
OV 01/15-17	Overath Brombach L 284 Abschnitt 17 KM 1,8 bis 2,4	Ja	7 / 3	4 / 1	3 / 1
OV 03/15-17	Overath Mucher Straße L 312 Abschnitt 20 KM 1,7 bis 2,2	Ja	4 / 1	0	3 / 0
GL 03/16-18	Bergisch Gladbach, Wingertsheide / zw. Wickenpädchen u. Jahnstr.	Nein	1 / 1	1 / 1	2 / 0
GL 05/16-18	Bergisch Gladbach, Paffrather Str. / Dellbrücker Str. (nur Radfahr- und Fußgängerunfälle)	Nein	1 / 1	1 / 1	1 / 1
GL 06/18	Bergisch Gladbach, Turbokreisel	Nein	0	30 / 4	30 / 5
GL 07/16-18	Bergisch Gladbach, Bensberger Str. / Am Rübezahlwald (nur Radfahr- und Fußgängerunfälle)	Nein	1 / 1	3 / 3	3 / 0
GL 08/16-18	Bergisch Gladbach, Stationsstr. (nur Fußgängerunfälle)	Nein	4 / 4	3 / 3	0
KR 01/16-18	Odenthal Osenau Altenberger-Dom-Straße/ Unterbech L 101 Abschnitt 7,1 KM 1,15	Ja	0	5 / 3	1 / 1
LE 01/16-18	Leichlingen Neukirchener Straße FGÜ. Rathaus L 359 Abschnitt 3,1 KM 0,671	Nein	0	4 / 4	2 / 2

Meldung Nr.	Örtlichkeit	alle Maßnahmen komplett erledigt	VU 2017	VU 2018	VU 2019
LE 02/16-18	Leichlingen KVP Germaniabad L 359/L 294 Neukirchener Straße/Opladener Straße/Oskar-Erbslöh-Straße	Nein	13 / 2	12 / 7	4 / 1
RÖ 01/16-18	Rösrath Rambrücken Sülztastraße L 288 Abschnitt 3,1KM 2,9-3,4	Nein	1 / 0	8 / 4	6 / 2
WE 01/18	Wermelskirchen Altenhof L 409 Abschnitt 1 KM 1,8 - 2,3	Nein	6 / 3	1 / 0	1 / 0
WE 03/16-18	Wermelskirchen Luchtenberg Altenberger Dom Straße L 101 Abschnitt 11 KM 1,9-2,4	Ja	1 / 0	5 / 3	0
WE 04/16-18	Wermelskirchen Hülsen Dhünn L 409 Abschnitt 2 KM 0,7 - 1,2	Ja	3 / 1	6 / 2	1 / 0
WE 05/16-18	Wermelskirchen Zurmühle Zurmühle/Heintjeshammer L 408 Abschnitt 1 KM 2,2-2,7	Ja	2 / 1	3 / 1	0

Erklärung der Unfallzahlen:

Gesamtunfälle / Unfälle mit Verletzten



Glossar

Verkehrsunfall	ist ein plötzliches, zumindest für einen Beteiligten ungewolltes Ereignis, das in ursächlichem Zusammenhang mit dem öffentlichen Straßenverkehr und seinen typischen Gefahren zu jedenfalls nicht gänzlich belanglosem fremdem Sach- oder Personenschaden führt.
Unfallbeteiligter	ist jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zur Verursachung des Unfalls beigetragen haben kann
Unfallhäufigkeitszahl (UHZ)	Anzahl der Verkehrsunfälle pro 100.000 Einwohner
Bagatellunfälle	alle Verkehrsunfälle, bei denen die beteiligten Fahrzeuge fahrbereit blieben
Verkehrsunfälle mit schwerem Sachschaden	alle übrigen Sachschadensunfällen
Meldepflichtige Verkehrsunfälle	Summe aller Verkehrsunfälle ohne Bagatellunfälle
Verunglückte	alle bei Verkehrsunfällen verletzten oder getöteten Personen
Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ)	Verunglückte (Tote und Verletzte) auf 100.000 Einwohner (ggf. einer Altersgruppe)
Getötete	innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Verkehrsunfalls gestorbene Personen
Schwerverletzte	alle Verletzten, deren unfallbedingte Verletzungen einen stationären Krankenhausaufenthalt von mehr als 24 Std. erforderlich machten
Leichtverletzte	alle übrigen Verletzten
Kinder	Alter bis einschl. 14 Jahre
Jugendliche	Alter von 15 bis einschl. 17 Jahre
Junge Erwachsene	Alter von 18 bis einschl. 24 Jahre
Senioren	Alter ab einschl. 65 Jahre
Ranking	Position in der landesweiten Vergleichsliste aller 47 Polizeibehörden
Netzwerk Krad	Das Netzwerk Kradfahrer ist ein themengerichteter Zusammenschluss von acht Polizeibehörden. Ziel der Zusammenarbeit ist die Abstimmung von Kontrollmaßnahmen im Themenfeld Motorrad, sowie der Austausch im Hinblick auf Einsatzerfahrungen.